

B 549

Berns, Leonhard
* (früher Leo Bernstein)

früher: B/4 W 35, Totsdamerstr. 35

jetzt: 84-86 North Pearl Street
Albany, New York
U.S.A.

(H)

B 549

Berns Leonart (fr. Leo Bernstein)

(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen: B 549

Reg. Nr. 6381

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 12. 6. 1964 nach § 38 BRüG	22.658,-	—	Soeren	Bl. Nr. 10 d. BeschAkte
2	—	—	—	—	Bl. Nr. — d. BeschAkte
3	—	—	—	—	Bl. Nr. — d. BeschAkte
4	—	—	—	—	Bl. Nr. — d. BeschAkte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG:				
1	Erfüllungszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 24. 6. 1964	—	20.000,-	Soeren	Bl. Nr. 18 d. B - Akte
2	Vorauszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 9. 7. 1964	—	1.329,-	Soeren	Bl. Nr. 23 d. B - Akte
3	Erfüllung mit Auszahlungsanordnung vom 9. 12. 1964	—	1.329,-	Soeren	Bl. Nr. 31 d. B - Akte
4	mit Auszahlungsanordnung vom	—	22.658,-	—	Bl. Nr. — d. Akte
5	mit Auszahlungsanordnung vom	—	—	—	Bl. Nr. — d. Akte
6	mit Auszahlungsanordnung vom	—	—	—	Bl. Nr. — d. Akte
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—	—	—	Bl. Nr. — d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—	—	—	Bl. Nr. — d. Akte

Zur Sonderablage

208/12.64

Oberfinanzdirektion Hamburg

B 549-BV - 413

Hamburg, den 10. Mai 1954

Name :

Bernstein, Leo ✓

fr. Wohnort :

Berlin N 35, Potsdamerstr. 25

Gest.- Liste S. :

7

Versteigerer :

Grundbesitzversteigerer (Potsdam)

Erlös : 3.785,55 RM. am 27.5.41

an Geh. Staatspolizei Hbg.

Gest.-Liste S. / am /

RM

an

Bemerkungen :

Der Privatbesitzer hat lt. Abschreibung des P.V. Pl.

5.750,10 DM.

behalten.

Ja.

1. Aufl. B 878/50

Gelesen
Abgesandt 2.8.1954

1

B 549

50

Vermutl.
Adressen im 1941
eingetragen
lt. Hb. Anst. Herr
Schumacher, K. Schmidt.
14/11/61

II B 2 - 1809/41

Potsdamer Straße 186
Dr. Oskar Krause

Rechtsanwalt und Notar

Berlin W 30

Nürnberger Straße 24

Telefon: 24 01 33

Postscheckkonto: Bln.-West 3 9913

Abschickt
Berlin, den 12.8.54
Dr.K/D

An die
Hauptzollverwaltung

H a m b u r g

2 549
90
Entschädigungsamt
Hamburg-Ericus

Empf. 4. AUG. 1954

Anl.: 2/10

In einer Entschädigungssache des bis zum Jahre 1938 in Berlin ansässig gewesenen Kaufmanns Leo Bernstein, der im November 1938 nach Amerika ausgewandert ist und dazu seine Möbel durch die nicht mehr existierende Firma Paul Fuss u.Co. nach Hamburg in einen Lift unter Anmeldung bei der dortigen Zollbehörde hat verbringen lassen, verlangt das Entschädigungsamt Berlin eine Mitteilung darüber, dass der Lift für den Kaufmann Leo Bernstein damals in Berlin, Potsdamer Str. 35 oder 135 wohnhaft gewesen, in Hamburg vorhanden war. Ich bitte, zur Unterstützung des Entschädigungsamts Berlin bei der zuständigen Abteilung eine entsprechende Feststellung herbeizuführen und diese zu den Akten des Entschädigungsamts Berlin, Berlin W 35, Potsdamer Str.186, unter Registernummer 151 264 zu schicken und mir das Veranlassende mitzuteilen.

Hochachtungsvoll

L. Krause
Rechtsanwalt.

B 549 (S.O.) - BV 413

Postanschrift: Hamburg 1 3, den 21. Aug. 1954

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Hartungstrasse 5

Tel.: 36 11 91/App. 585

Büro Wiedergutmachung

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Vfg.

1.)

An das

Entschädigungsamt

B e r l i n W 35

Potsdamerstrasse 186

Geschrieben 21.8.54

Gelesen

Abgesandt

Betr: Entschädigungssache Leo B e r n s t e i n,
früher wohnhaft Berlin W.35, Potsdamerstr.35
Ihr Akt.Zeichen: Reg.Nr. 151 264

Auf Veranlassung des Herrn Rechtsanwalts und
Notars Dr. Oskar Krause, Berlin W 30, teilt die Ober -
finanzdirektion zur obigen Entschädigungssache mit, dass
das Umzugsgut des Genannten im Hamburger Freihafen im
Jahre 1941 von der ehemaligen Geheimen Staatspolizei
beschlagnahmt und danach vom Gerichtsvollzieheramt ver-
steigert worden ist. Der Bruttoerlös hat 5.750,10 RM be-
tragen.

Da der Anspruch seiner Rechtsnatur nach unter
das Militärregierungs-gesetz Nr. 59 (REG) fällt, wird an-
geordnet, die Sache an das Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht in Hamburg zu verweisen (vgl. § 7 REG).

Durchschrift an:

- 2.) Herrn
Rechtsanwalt u. Notar
Dr. Oskar Krause,
Berlin W 30, Nürnbergerstr. 24
zur gefl. Kenntnisnahme auf das
Schreiben vom 12.8.1954 - Dr. K/D-
an die Hauptzollverwaltung Hamburg.

Im Auftrag

gez: Kuhfuss

Im Auftrag

(Kuhfuss)

- 3.) zum Vorgang B 549 (S.O.) Reg. 413

2.2/10
Oberfinanzdirektion Hamburg
- R 381 - BV 414 -

Abschrift für die Akte
Postanschrift: Hamburg

B 549

11
10
1. Dezember 1954

36 11 91 App. 585
Büro Wiedergutmachung:
Magdalenenstr. 64 a

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(dreifach)

Betr.: Rückerstattungssache der Jewish Trust Corporation
an Stelle von Erna Rosenberg, früher Berlin,

Bezug: Dort. Schreiben vom 12.10.1954 - Az.: V/Z 9318
Wielandstr. 18.

Zu dem Antrag wird wie folgt Stellung genommen:

Die Jewish Trust Corporation for Germany erhebt an Stelle der Obengenannten einen Anspruch auf Rückerstattung eines Betrages von 3.205,05 RM. Hierzu wird bemerkt, daß dieser Betrag nicht zu Lasten der Obengenannten durch das Reich zur Einziehung gelangte. Die Speditionsfirma Harry W. Hamacher hat die obige Summe am 27.5.1941 zwar unter dem Namen Erna Rosenberg an die Geheime Staatspolizei abgeführt. Tatsächlich geschädigt wurde jedoch eine Frau Elsa Rosenberg geb. Stein, früher wohnhaft Berlin-Charlottenburg, Mommsenstr. 58.

Die 2. Wiedergutmachungskammer (2 WiK 329/53) hat die Ersatzpflicht des Deutschen Reiches mit Beschluß vom 14.10.1953 bereits festgestellt zu Gunsten von Elsa Rosenberg geb. Stein.

Aus vorstehenden Gründen wird insoweit um Zurückweisung des Anspruchs gebeten.

Zum Anspruch nach Leo Bernstein wird bemerkt, daß die Oberfinanzdirektion es als unzweckmäßig ansieht, mehrere Geschädigte in einem Verfahren zu verbinden.

Im Übrigen hat Herr Leo Bernstein beim Entschädigungsamt Berlin - Reg.Nr. 151 264 - die Entschädigung für die Entziehung seines Umzugsguts beantragt. Auch hier dürfte die Jewish Trust Corporation nicht als aktivlegitimiert anzusehen sein.

Es wird deshalb um Zurückweisung des Anspruchs gebeten.

Im Auftrag

gez.:

(Sillem)

Az.: B 549

2

Folgende Ermittlungen sind durchgeführt worden:

1. Kartei *je*
2. Gestapo-Listen 1 u. 2 *je*
3. Reg. -Allg.- Versteigerer
4. Reg. - 1 - Schlüter
5. Reg. - 2 - " *nein*
6. JTC-Vorgänge
7. Liste: Grünhut und Schenker & Co.
8. Hapag-Liste
9. Bremer-Liste
10. Briefmarkenliste
11. Nichts ermittelt, da Unterlagen vorhanden.
12. Nichts ermittelt, weil
13. Vorgang beigelegt. *li* 31. MAI 1961
14. Keine Unterlagen.

... und Luxusausgaben, sowie
schließlich die Einrichtung eines fotografi-
schen Laboratoriums mit Vergrößerungs- und
Kameras und Linsen

Abschrift

5

BRUNO SCHMITZ

Rechtsanwalt und Notar

BERLIN-FRIEDENAU

Senfstraße 1

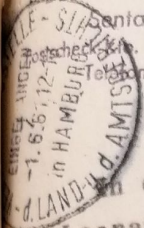
Postfach 10, Berlin-West 34555

Telefon: 833687

31. Mai 1961

Sch/H.

61.
bäude



in der Rückerstattungssache
Leonard Berns ./. Deutsches Reich

Z. 26376

Abschrift anbei.

/ überreiche ich anbei Vollmacht des Antragstellers auf mich.

Nach einer hier vorliegenden Mitteilung der Oberfinanzdirektion Hamburg ist das Umzugsgut des Antragstellers im Hamburger Freihafen im Jahre 1941 von der ehemaligen Gestapo beschlagnahmt und danach vom Gerichtsvollzieheramt versteigert worden. Der Bruttoerlös soll 5.750,10 RM betragen haben.

Der Antragsteller kann sich diesen geringen Erlös nicht erklären, da sein Umzugsgut ein Vielfaches an Wert hatte. Vorbehaltlich einer genaueren Substantiierung sei heute nur erwähnt, daß zum Umzugsgut insbesondere gehörten: Eine sehr gute 6-Zimmereinrichtung, wertvolle Wäschebestände, eine Sammlung von 20 echten Teppichen und Brücken, eine Sammlung von Meißner Porzellanen, Zinn und anderen antiken Werten, ein echtes Tölzer Bauernzimmer aus dem Jahre 1820 mit Signaturen, 6 Ölgemälde von Fred Goldberg, eine Sammlung von ungefähr 120 alten Büchern und Luxusausgaben, sowie schließlich die Einrichtung eines fotografischen Laboratoriums mit Vergrößerungs- und Kopierapparaten, Kameras und Linsen.

Ich bitte zunächst um Aufklärung, ob sich in den alten Akten der Oberfinanzdirektion Hamburg (bzw. der Gestapo oder in den Versteigerungsakten) das seinerzeitige Umzugsgutverzeichnis

des

An das Wiedergutmachungsamt
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz 1

61.
bänd

r

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

B 549

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Geschäfts-Nr. Z 26 376

Bitte bei allen Schreiben angeben!

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g 13

Harvestehuderweg 14

In der Rückerstattungssache
Leonard Berns
(fr. Bernstein)

g e g e n Deutsches Reich
des Entschädigungsamtes Berlin
- Reg.Nr.151264-

werden die ~~eingeforderten~~ Akten
anbei übersandt - zurückgesandt.

Um baldige Rückgabe der Akten wird gebeten.

Hamburg 36, den 7.6.1961
Sievekingplatz 1, Ziviljustiz-
gebäude, Zimmer 419a

Fernsprecher: 34 10 9 2597
Behördennetz: 43 (")

Dort. Az.: noch unbekannt

Oberfinanzdirektion Hamburg
BV u. BA

Az.:
Eing.: 9. JUNI 1961

Geschäfts-Nr.

421/1961
12. Juni 1961

Die Geschäftsstelle
Justizangestellte

WGA-18-600-5.61

11/6.61 bes
2. Mal
11/6.61
Vor 11/6.61

27. Februar 1962



Beispiel auf Pos. 16 (Tiroler Zimmer mit einem Erlös von 55.-- RM!) hingewiesen. In Wirklichkeit handelte es sich um ein echtes Tiroler Bauernzimmer mit Signaturen aus dem Jahre 1936 und mit einem Wert von 4-5.000.--

Einschreib

In der Rückerstattungssache Leonard Berns ./.. Deutsches Reich Z 26376 hingewiesen, aus denen man nur den Schluss ziehen kann, dass der Antragsteller nicht die geringste Mühe zur Ermittlung des wirklichen Wertes gegeben hat.

Besondere unvollständige Überreiche ich anbei eine 12 Seiten umfassende Foto-Laboreinrichtungsfassende Erklärung des Antragstellers, beruflichen Gründen in der er sich - der Nummerierung der und den Kisten verpackten vorliegenden Versteigerungsliste folgend - 10.000.-- RM repräsentieren zu den Anschaffungszeitpunkten und nur einige fotografische Anschaffungspreisen der einzelnen Gegenstände. Darüber hinaus hatte der Antragsteller geäußert, soweit ihm dies heute noch möglich war (ausgenommen die Foto-Labor-

Vergrößerungseinrichtung, auf die ich noch zu sprechen

1 - gekommen werde). mit 3 Linsen und Kondensoren

1 - Veigel 9x12 mit 2 Zusatzlinsen

1 - Po Vorweg muß darauf hingewiesen werden, daß

3 Kopiertische Gegenstände enthält, die in dem Lift und

2 Kisten verpackt gewesen waren. Nach Durch-

1 Kopiertisch der Versteigerungsliste hat der

ein anderer von Duerkopp; an das Fabrikat des

dritten Antragsteller den Eindruck gewonnen, daß

gegenwärtig diese Liste nur die im Lift befindlich ge-

1 komplett wesenen Sachen enthält. Ich bitte daher

1 Bolex-Kamera ergebenst, bei den dortigen zuständigen

(normal, Stellen nachzuforschen, ob weitere Ver-

tasche. steigerungsvorgänge über den Inhalt der

Kisten zu ermitteln sind.

Der Vergrößerungsapparat wurde im Jahre 1936 gekauft

und der Antragsteller hatte ihn in seinem Labor in Gebrauch.

Ein Teil der Sachen ist regelrecht ver-

Die anderen Gegenstände hatte der Antragsteller erst kurz

vor der Auswanderung im Jahre 1939 gekauft, und zwar die

wirklichen Wert nicht erkannt hat bzw.

Bolex-Kamera bei der Firma Faibot, die anderen Gegenstände

bei der Firma Schöneberg, Brunenwaldstraße.

Antragsteller in der Anlage gesagt hat,

noch einmal ausführlich wiederholen zu

wollen, sei nur als besonders typisches

des Transports auseinandergenommen war.

Beispiel

Bei Pos. 70 (Stereo-Kamera mit einem Erlös von 3.-- RM!)

handelte es sich um eine Rollei-Stereo-Kamera von der Firma

Franke und Heideke. Der erzielte Erlös zeugt von einer Fach-

unkenntnis

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1

Beispiel auf Pos. 16 (Tiroler Zimmer mit einem Erlös von 55.-- RM!) hingewiesen. In Wirklichkeit handelte es sich um ein echtes Tölzer Bauernzimmer mit Signaturen aus dem Jahre 1820 und mit einem Wert von 4-5.000.-- RM. Ebenso sind die Ölgemälde zu Preisen weggegangen, aus denen man nur den Schluß ziehen kann, daß sich der Versteigerer nicht die geringste Mühe zur Ermittlung des wirklichen Wertes gegeben hat.

Besonders unvollständig ist in der Versteigerungsliste die Foto-Laboreinrichtung enthalten, die der Antragsteller aus beruflichen Gründen so komplett wie nur möglich in dem Lift und den Kisten verpackt hatte und die einen Wert von ca. 10.000.-- RM repräsentierte. In der Versteigerungsliste sind nur einige fotografische Geräte mit Bagatellerlösen aufgeführt. Darüber hinaus hatte der Antragsteller insbesondere verpackt gehabt:

Vergrößerungsapparate:

- 1 - Meteor 13x18 cm mit 3 Linsen und Kondensoren
- 1 - Veigel 9x12 mit 2 Zusatzlinsen
- 1 - Focomat I und einen Focomat II mit allem Zubehör, so komplett wie möglich.

3 Kopiertische mit Uhren und automatischen Einrichtungen.

(1 Kopiertisch stammte von der Firma Kindermann, ein anderer von Duerkopp; an das Fabrikat des dritten Tisches kann sich der Antragsteller gegenwärtig nicht erinnern)

1 komplettes Leitz-Dia-Gerät

1 Bolex-Kinokamera, 16mm, mit 3 Schneider-Linsen (normal, Weitwinkel und Tele-Linse) und Leder-tasche.

Der Vergrößerungsapparat Meteor war im Jahre 1936 gekauft und der Antragsteller hatte ihn in seinem Labor in Gebrauch. Die anderen Gegenstände hatte der Antragsteller erst kurz vor der Auswanderung im Jahre 1939 gekauft, und zwar die Bolex-Kamera bei der Firma Talbot, die anderen Gegenstände bei WASA in Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße.

Zu Pos. 59 (1 Vergrößerungsapparat, defekt) ist zu bemerken, daß der Apparat nicht defekt, sondern lediglich zum Zwecke des Transports auseinandergenommen war.

Bei Pos. 70 (Stereo-Kamera mit einem Erlös von 3.-- RM !) handelte es sich um eine Rollei-Stereo-Kamera von der Firma Franke und Heideke. Der erzielte Erlös zeugt von einer Fach-unkenntnis

Abschrift

- 3 -

Versteigerung des Verzugsgutes

von Leo Bernstein - Akt. Zeichen: Tgb. Nr. II B 2 - 1809

unkenntnis des Versteigerers ohnegleichen.1.

Die Briefmarkensammlung des Antragstellers fehlt in der Versteigerungsliste völlig.

Ich bitte um Herbeiziehung der Entschädigungsakte des Antragstellers,

(Reg.Nr. 151 264 des Entschädigungsamts Berlin.

Darin befinden sich eidesstattliche Zeugenerklärungen sowohl über die Zusammensetzung und den Wert der Wohnungseinrichtung als auch über die Foto-Laboreinrichtung.

Der Antragsteller schätzt den Wiederbeschaffungswert der gesamten im Lift und in den Kisten enthaltenen Gegenstände auf weit mehr als 35.000.-- DM. Sollte der Antragsgegner mit einer Schadenersatzsumme in dieser Größenordnung einverstanden sein, so könnte ein Vergleich geschlossen werden. Andernfalls wird um Einholung eines Sachverständigengutachtens über den Wiederbeschaffungswert per 1.4.56 gebeten.

Ergänzender Vortrag, insbesondere noch genauere Beschreibungen hinsichtlich einzelner Gegenstände, bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Abschrift (nebst Abschrift der Anlage) für den Antragsgegner anbei.

1. 1 Tisch,	(Kred.) 151 264 des Entschädigungsamts Berlin.	140.--
2. 1 Sessel,	tisch für 12 Personen,	
3. 1 Couches,	Darin befinden sich eidesstattliche Zeugenerklärungen sowohl	
4. 1 Ansatztstück,	über die Zusammensetzung und den Wert der Wohnungseinrichtung	
5. 1 kleiner Schrank,	als auch über die Foto-Laboreinrichtung.	
6. 1 Stuhl,	Der Antragsteller schätzt den Wiederbeschaffungswert der gesamten	
7. 1 Bett (Regal),	im Lift und in den Kisten enthaltenen Gegenstände auf	
8. 1 Klappbett,	weit mehr als 35.000.-- DM. Sollte der Antragsgegner mit einer	
9. 1 unkomplettes Bett,	Schadenersatzsumme in dieser Größenordnung einverstanden sein,	
10. 2 Hocker,	so könnte ein Vergleich geschlossen werden. Andernfalls wird	
	um Einholung eines Sachverständigengutachtens über den Wieder-	
	beschaffungswert per 1.4.56 gebeten.	
	Ergänzender Vortrag, insbesondere noch genauere Beschreibungen	
	hinsichtlich einzelner Gegenstände, bleibt ausdrücklich vor-	
	behalten.	
	Abschrift (nebst Abschrift der Anlage) für den Antragsgegner	
	anbei.	
1. 1 Tisch,	(Kred.) 325.--	19.--
2. 1 Sessel,	Sommer (wie neu)	ca. 100.--
3. 1 Couches,	Rahmen dunkel Mahagoni,	
4. 1 Ansatztstück,	mit Rohrgeflecht.	
5. 1 kleiner Schrank,	Weiß, Rechtsanwaltschaft, noppig,	
6. 1 Stuhl,	abgesetzt mit rostfäbiger	
7. 1 Bett (Regal),	Borte. Angefertigt von	
8. 1 Klappbett,	Dekorateur, Potsdamerstr.	1.050.--
9. 1 unkomplettes Bett,	1934 KaDeWe	ca. 100.--
10. 2 Hocker,	1934 2 eichene Regale, mit	
	poliertem Nußbaumrand,	
	angeffertigt von Tischler-	
	werkstatt	ca. 50.--
	1936	
	Kinderzimmer weiß, mit	
	rosa Rand	ca. 100.--
	1936 Zieh-Harmonikabett	
	mit Matratze	
	1938 Couchbett	
	gekauft von Wartheim,	
	Leipz.Str.	120.--
	1938 gepolsterte niedrige	
	Sessel, angefertigt Deko-	
	rateur Potsdamerstr.	60.--

Abschrift

17

Versteigerung des Umzugsgutes

von Leo Bernstein - Akt. Zeichen: Tgb. Nr. II B 2 - 1809

vom 12. und 13. Mai 1941.

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis:
1.	Kinderbett mit Matratze	(Kredit) 30,--	Dez. 1936 - Bettengeschäft Tauentzienstr. beste Qualität	140,--
2.	1 Tisch, 2 Sessel, 2 Stühle	(Kr.) 75,--	1939 neu, Tisch, Auszieh- tisch für 12 Personen, Nußbaum poliert, oval, Einlagen im Tisch eingebaut für automatische Verlängerung. Angefertigt von Tischlermeister in Frankf. Allee	225,--
16.	1 Tiroler Zimmer, bestehend aus 1 Schrank, 1 Schrank- aufsatz, 1 Bank, 1 Tisch, 2 Hocker, 7 Stühlen, 1 Stand- uhr, 1 kl. Tisch, Zubehör zum Klapp- tisch	55,--	2 Sessel, 2 Stühle 1936 Eiche, mit Nußbaumlehne, mit Gobelin gepolstert Stuhlfabrik Potsdamerstr. à 100,-- Sessel 75,-- Stuhl	275,--
3.	1 Schreibrschrank (Kred.)	130,--	April 1939 (neu) Nußbaum, innen mit poliertem Vogel- ahorn, Glas-Schiebetüren, Schreibeinrichtung. Ange- fertigt von Tischlermeister in Frankf. Allee, erst- klassige Arbeit	850,--
4.	1-zweit. Wohnzimmer- Schrank	180,--	April 1939 (neu) Nußbaum, innen mit einge- bautem Besteckkasten, angefertigt wie 3 und 4.	300,--
5.	1 kl. Wohnzimmerschrank (Kred.)	60,--	Sommer 1938, (wie neu) Rahmen dunkel Mahagoni, mit Rohrgeflecht. Weißlicher Bezug, noppig, abgesetzt mit rostfäbiger Borte. Angefertigt von Dekorateur, Potsdamerstr.	1.050,--
6.	2 Couches, 1 Ansatzstück	(Kred.) 325,--	1934 KaDeWe	ca. 100,--
7.	1 Nußbaum Teetisch	19,--	1934 2 eichene Regale, mit poliertem Nußbaumrand, angefertigt von Tischler- werkstatt	ca. 50,--
8.	2 eichene Borte	5.40	1936	ca. 100,--
9.	1 kleiner Schrank, 1 kl. Stuhl, 1 Bort (Regal)	12,50	1936 Zieh-Harmonikabett mit Matratze	?
10.	1 Klappbett	11,--	1938 Couchbett gekauft von Wertheim, Leipz. Str.	120,--
11.	1 unkomplettes Bett	13,--	1938 gepolsterte niedrige Sessel, angefertigt Deko- rateur Potsdamerstr.	60,--
12.	2 Hocker	13,--		

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis:
13.	2 Spiegel	3,--	19347 1 Garderobenspiegel, geschliffen 75 x 100 cm 1 kleinerer	? ?
14.	1 Klubsessel	40,--	1939 (neu) passend zu Couch (siehe Nr. 6) weißlicher Noppen Bezug, angefertigt Dekorateur Potsdamerstr.	225,-- ?
15.	2 Schubkästen	,80		
16.	1 Tiroler Zimmer, bestehend aus 1 Schrank, 1 Schrank- aufsatz, 1 Bank, 1 Tisch, 2 Hocker, 7 Stühlen, 1 Stand- uhr, 1 kl. Tisch, Zubehör zum Klapp- tisch	55,--	1938 von Dr. Sohn (Privat), Berlin-Lichterfelde, ein Ge- legenheitskauf wofür ich be- zahlt habe Es ist ein echtes Tölzer Bauern- zimmer, hellgrün gemalt, mit echten Malereien und Schnitze- reien, mit Signaturen des Malers, und Jahreszahl von 1820. Zur damaligen Zeit meines Kaufes wurde das Zimmer von einem Kunsthändler (Besitzer einer Kunsthandlung im früheren Hotel Esplanade) auf 4 bis 5000 Mark geschätzt. Es ist kaum anzunehmen, daß diese Stücke zur öffentlichen Versteigerung gekommen sind. (Siehe auch Versteigerungserlöse aus anderen Kunstgegenständen, echten Original-Gemälden, usw.)	900,-- ?
17.	1 Schrank mit Roll- verschluß	3,--	1932 Büroschreibschrank	?
18.	1 Schlafzimmer, Bir- ke, (L Ankleide- schrank, 1 Frisier- toilette, 2 Betten mit Auflagen ohne Rahmen, 2 Nacht- schränke, 2 Stühle, 1 Gondel)	440,--	1937 finnische Birke, sehr gute Qualität, hochpoliert, innen Mahagoni, gekauft bei Israel, Kaufhaus, Königstr.	1.250,--
19.	3 eiserne Pfannen, 3 dto. Töpfe, 5 dto. Deckel	13,--	ca. 1934	?
20.	1 Brotschneide- maschine	2,--	1939 neu	20,--
21.	1 Backhaube, m. 4 Formen	7,--	1938 neu	25,-- ?
22.	5 Aluminium Teile	4,--		75,--
23.	1 Saftgarnitur	6,50	1936 Rosenheim Kristall	
24.	1 Saftschale mit 6 kl. Schalen	3,--	1935 oder 1936 Geschenk	25,-- ? 60,--
25.	1 Kristallflasche	15,50	1937 KaDeWe	

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis
26.	ca. 44 Gläser und 6 kl. Maßkrüge	6,--	1938 sehr hübsche Gläsergarnitur, geschliffen, bestehend aus je 1 Dtz. Weingläser, Kl. Weingläser, Likörgläser, Kognakgläser, gekauft Glashandlung Mauerstr. (Nähe Leipzigerstr.)	150,--
27.	2 Saftschalen u. 2 Schalen	2,50	1934 oder später (Kabarett)	?
28.	1 Kristallschale, 1 Aufschnittgarnitur, und kleine Teile	4,20	1937 Rosenheim K'damm	über 100,--
29.	1 Ess-Service, ca. 68 Teile	34,--	Zahlreiche Kristallschalen verschiedener Größen, Kristallflaschen und -teller waren im Liftvan. Es ist unmöglich zu wissen, unter welcher Position die eine oder andere Sache gehört.	?
30.	1 Kaffee u. Teeservice, 50 Tl.	30,--	Ich fasse jetzt alles Tafelgeschirr etc. zusammen wie folgt:	?
38.	1 Teekanne u. 4 Teile	2,10	Wir haben gehabt und es waren im Lift:	?
39.	12 Moccataassen u. 10 Untertell.	6,20	1-Limoge Ess-Service, für 24 Personen, komplett, antik weiß mit rotem und gold Rand gekauft 1937 von Karl Bernstein, Martin Lutherstr. (sehr schönes Service)	1.200,--
40.	1 Kaffeegeschirr, 19 Teile	5,--	1-Copeland Ess- und Kaffeeservice, für 12 Personen kpl., auch mit Teekanne und Zubehör, weiß u. blauer Dekoration. Gekauft in Teilen zwischen 1934 und 1938 von Glas- und Porzellanhandlung (Inhaber Schaefer) Mauerstr, Nähe Leipzigerstr. (Preis kann ich nicht angeben, aber das kann leicht eingeschätzt werden, da dieses Service auch 1956 verkauft wurde.)	?
44.	1 Ess-Service, ca. 20 Teile	8,--	1-Rosenthal Kaffee Service, für 12 Personen, weiß mit Blumenmuster, komplett 1933. Geschenk meiner Mutter	ca. 300,--
47.	1 versilberte Schale	3,--	12 Moccataassen und Unterteller, Limoge 1938 Rosenheim	180,--

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis
31.	ca. 20 Teile Steingut	2,50	Alles tägliche Gebrauchssporzellan und Küchengeschirr haben wir weggegeben, zum Teil an unseren Hauswart und zum Teil an die Verwandten meiner Frau. Wir hatten eine Anzahl Keramik-sachen, kleinere und größere Schalen, Krüge usw. Es mag sein, daß diese kunstgewerblichen Sachen unter "Steingut" verschleudert wurden (Siehe auch No. 32).	?
32.	5 Teile Nippes	4,--	Wahrscheinlich unsere Figurinen und Vasen; wir hatten im Lift 3 Meißner Figurinen, 2 KPM, 3 kleine und mittelgroße Vasen von Rosenthal. Kaufpreis zus. ca. 250,-- gekauft zwischen 1934 und 1939	250,--
33.	1 große Frucht- presse	8,40	1939 neu KaDeWe (höher!)	40,--
34.	1 kleiner Fleisch- wolf	4,--	1934 Wertheim	12,--
35.	1 Stiefelputz- kasten	1,20	1934 und später	?
36.	4 Holztablets u. 1 Paar Holländische Pantoffeln	2,50	1938 Wertheim	25,--
37.	1 Badedrahtkorb mit Vorleger	1,--	1934 u. 39. Alles neue diverse Vorleger	8,--
41.	7 Blumenvasen	8,--		?
42.	1 Blumenvase	8,50	Diese 3 Nummern müssen zusammen- gefaßt werden. Wir hatten folgende	80,--
43.	1 Saftflasche u. 7 Teller	2,70	1937 KaDeWe	75,--
44.	1 Plättbrett, 1 Ärmelbrett, 2 Gardinenbretter u. Stangen	3,20	1936 Glas geschliffen gelblich Wertheim	25,--
45.	15 Teile Nickel	3,--	1934 und später	?
46.	1 versilberte Schale	3,--	1935 WMF (Brotkorb, gehämmert, auf 3 Füßen)	40,--
47.			(Unter 46: 15 Teile Nickel mögen verschiedene Schalen, Teller Salz- und Pfefferstreuer zu verstehen sein. Genaue Kaufpreise und Anschaffungsdaten kann ich nicht angeben. Der Wert muß aber gegen 100,-- wenigstens liegen.)	

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis
48.	8 Teile Keramik	4,--	siehe Nr. 31 (!) 1 großer Keramik Teller, 2 Körbe, 2 Schalen 1936 Rosenheim	60,--
49.	2 Zinnkannen u. 9 Teller	11,--	Zusammen mit 6 Maßkrügen unter Nr. 26 und den Metallbechern unter Nr. 57, 1938 Dr. Sohn, Lichterfelde. waren im Lift: 30 Teile echte Zinnsachen, antik, bestehend aus: 4 Zinnkannen verschiedener Größe (eine für 2 Liter, 2 gleicher Größe von 1 Liter und eine klei- nere) 6 Maßkrüge 1/2 (oder 3/4?) Liter. 10 Zinnteller, ca 25-27 cm Durchmesser, 10 Zinnbecher. Mein Ankaufspreis war (Wert bedeutend höher!)	450,--
50.	1 Messingmörser	3,20	1934 Geschenk	20,--?
51.	4 Emailleschüsseln, 1 Emailletopf, 1 Aluminium Kessel, 1 Passiermaschine	14,50 10,--	1934 und später	?
52.	1 Dielengarderobe Metall	2,50 5,20	1938 Wertheim	25,--
53.	1 Partie Hausstands- sachen	4,20	1938 u. 39. Alles neue diverse Hausstandssachen. Kaufpreis	?
54.	1 Partie Hausstands- sachen	8,--		
55.	24 Teile Besteck	7,80	Diese 3 Nummern müssen zusammen- gefaßt werden. Wir hatten folgende	
56.	112 Teile Bestecke	72,--		
57.	30 Teile Bestecke u. Metallbecher	2,30 7,40	Bestecksachen im Lift: Nr. 55 bis 57: Es waren im Lift 1 komplettes Besteck für 12 Personen, versilbert (Silberauflage) einschl. Frühstücksbesteck, Obstbesteck, Fischbesteck, größere Auflagelöffel usw., ca. 160 Teile, modernes Dekor 1939 neu WMF Leipz.-Str.	60,--
100.	2 Wandleuchten	3,--		
101.	1 Tischlampe	2,10		75,--
102.	2 Lampen, un- komplett	1,--		60,--
200.	1 Tischlampe	1,70		30,--
196.	1 Marmorschale	25,--	12 Messer und 12 Gabeln (Hirsch- hornbesteck) Wir haben diese, zu- sammen mit der (recht großen) Geweih- lampe - versteigert unter Nr. 199 - von Dr. Sohn, Lichterfelde, für 150,-- gekauft. (Alles zusammen habe ich Dr. Sohn einen Betrag von 1.500,-- gegeben für das Tölzer Bauernzimmer, die Zinnsachen und diese obigen Hirschhornsachen.)	125,--
201.	1 5fl. Krone m. Scha- len	5,--		110,--

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis
	1. Duschstuhl, f. Auto	1,--	Da ich die Bestecke von WMF nicht auf einmal, sondern an verschiedenen Daten gekauft habe, kann ich nicht genau sagen, was mich diese Bestecke gekostet haben. Aber ich kann aus dem WMF Katalog bezeichnen, was wir hatten, so daß die Wiederbeschaffungswerte am Stichtage festgestellt werden können.	?
95.	1 Zehnteller, 2 Gussflaschen	1,50		?
96.	1 Büroschreibtischlampe	1,80		20,--
102.	2 Kabelschnuren	18,--		?
58	Photosachen, die bis separat behandelt werden.	42,--	1939 neu. Bestellt für 110 Volt durch Wertheim, Leipz.Str., Telefon	400,--
87.	1 Glocke mit Batterie u. 1 Glocke	3,--	"Grammophon" Stimme des Herren, gekauft 1931 neuere, gekauft zwischen 1937 und	140,--
88.	1 Ventilator	14,--	Alle elektr. Geräte sind neu, sie waren im KaDeWe Ende 1938 bestellt worden, für 110 Volt und der Totalbetrag war 420 oder 440 Mark, den ich dem KaDeWe dafür bezahlt habe.	125,--
89.	1 elektr. Plätteisen und 1 elektr. Kochtopf	14,50		400,--
90.	1 elektr. Waffeleisen	7,--		
93.	1 Haartrockner	6,50		
94.	1 elektr. Kochapparat	5,20		
97.	2 Heizkissen	6,--		
113.	1 elektr. Wärmeplatte	6,50		
174.	1 Plätteisen, 1 Tauchsieder	7,80		
91.	2 Wandleuchten	3,80	Es waren im Lift an wesentlichen Lampen (außer 198-199-201):	
98.	2 Hängelampen	2,30	1935 Kaufhaus Israel - 2 Messing Wandleuchten, 3 Kerzen mit Rückschild	60,--
99.	1 Tischlampe, 1 Leuchter	1,--		
100.	2 Wandleuchten	3,--	1934 (großes Lampengeschäft Nähe Moritzplatz) 1 Stehlampe mit Tisch u. Pergamentschirm	75,--
101.	1 Tischlampe	2,10		
103.	2 Lampen, unkomplett	1,--	1937 1 Tischlampe (Israel)? m. Pergamentschirm	60,--
200.	1 Tischlampe	1,70	1934 2 Nachttischlampen m. Seidenschirmen (Israel)	30,--
198.	1 Marmorschale	25,--	1938 Israel mit Seidenschnur Aufhängung	125,--
201.	1 5fl. Krone m. Schalen	8,--	1934 (Gr. Lampengeschäft Nähe Moritzplatz) Wohnzimmerlampe, Nußbaum, mit Messing, poliert, mit 5 Alabasterschalen	110,--

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis:
92.	1 Rückspiegel, 1 Deckenbel. f. Auto	1,--	Geschenk 1938	?
95.	1 Zähltablett, 2 Gummiflaschen	1,50		?
96.	1 Büroschreibtisch- lampe	1,80	1932 beweglich Schirm	ca. 20,--
102.	2 Kabelschnuren	18,--	Ich weiß nicht, was darunter verstei- gert wurde.	?
104.	1 Radioapparat m. Lautsprecher	42,--	1939 neu. Bestellt für 110 Volt durch Wertheim, Leipz. Str., Telefunken etwa	400,--
105.	1 Koffergrammophon m. 16 Schallpl. 16 Schallplatten	37,--	"Grammophon" Stimme des Herren, gekauft 1931 er sich nur deshalb neuere, gekauft zwischen 1937 und 1939, durchschnittlich à 8,-- am Kurf. damm,	140,-- 128,--
106.	1 Reiseschreib- maschine Erika	240,--	1938 von einem Fachgeschäft/ neu. (Alte Maschine eingetauscht) mit engl. Tastatur (key board)	ca. 400,--
107.	1 Schachbrett 1 Paar Schlitt- schuhe	2,20	Holzschachbrett m. gutenpolierten Schachfiguren, gewonnen als Schach- preis 1930 Schlittschuhe: etwa 1930	? 40,-- ? ca. 15,--
108.	5 Bilder unter Glas	8,--	Diese Verschleuderung von guten Oel- gemälden, Radierungen, Kupferstichen, Linoleumschnitten ist besonders be- zeichnend und läßt mich an die Echth- heit der sogenannten "öffentlichen Versteigerung" zweifeln. (Siehe auch das Ergebnis von Pos. 16, Tölzer Bauernzimmer) der Erlös unter Pos. 32 (unter der Bezeichnung "Nippes" wurden wahrscheinlich die guten Meißenfiguren etc. für 4 Mark ver- steigert), der Erlös von antiken Zinnsachen (nicht neuere Reproduktionen!) usw.	
109.	6 Bilder unter Glas	3,--		
110.	4 Bilder unter Glas	2,--		
111.	1 Oelbild	6,50		
112.	5 Bilderrahmen, 1 defekt	3,60		
125.	1 Bild unter Glas	2,80		
134.	1 Oelgemälde von Goldberg	4,50		
135.	2 Oelbilder	35,--		
136.	1 Oelgemälde in Goldrahmen	29,--	Es waren im Lift: 6 Oelgemälde von Maler Fred Goldberg, bestehend aus: Lumpensammler Straßengeiger, im Hinterhof spielend, Bauernfrau (in der Küche, Kartoffeln schälend) "Müder Gaul" (Karren über Kopfstein- pflaster ziehend) Havellandschaft Kindergruppe (im Hinterhof spielend.) Größe der Bilder: 3 ungefähr 50-65 cm x 70 - 90 cm. 2 etwas kleiner (Havellandschaft) etwa 35x45 cm Fred Goldberg war vor 1933 sehr bekannt. Eines seiner Gemälde wurde vom Rathaus Spandau für 5000 Mark angekauft. Es	

fehlen

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis:
116.	1 Uhr,	4,--	1 Uhr: kleine Bronze Kamenuhr, Geschenk, 1933.	ca. 125,--
120.	1 Marmorlöcher,	1,10		
	1 Briefständer	2,--		
121.	10 Postkartenstän-	2,--		
	der			
122.	1 Wettertaule	6,50		
123.	1 Holzteller,	2,80		
	2 Bastkörbe			
124.	1 Staubsauger,			
	Omega, m. Zube-			
	hör von-Elektro-	40,--		
	Wandlung			
125.	1 Babywaage	10,--		
126.	1 Krikettspiel	5,--		
127.	1 Paar Kinder	5,40		
	Skier			
128.	2 Karteikästen	4,80		
129.	1 Autokoffer,	15,50		
	Picknick			
130.	1 Ascher	13,--		
131.	1 Teppichroller,	3,--		
	1 Bohnerbesen			
132.	2 Paar Skier mit	12,--		
	Stöcken.			
133.	1 Puppenwagen u.	40,--		
	div. Spielwaren			
134.	2 Spazierstöcke,	3,--		
	m. Stul			
135.	2 Schirme	5,--		
136.	1 Leuchtreklame	32,--		
137.	1 Transformator	32,--		
114	1 Vase	33,00		
115	1 Uhr,	7,--		
	1 Moccamaschine			

fehlen mir die fachlichen Kenntnisse, aber ich mag den Wert dieser Gemälde zusammen auf 8-10.000 Mark einschätzen.

Ich weiß nicht genau, was ich dafür bezahlt habe, aber es war ein Betrag, der Goldberg ermöglichte, seine Visen (für ihn und seine Frau) und seine Fahrkarten (2) nach Shanghai zu kaufen und etwas darüber. Außerdem habe ich ihm eine Kamera gegeben. Wie Fred Goldberg mir sagte, waren dies seine besten Lieblingsbilder, von denen er sich nur deshalb trennen mußte, um seine Ausreise zu ermöglichen. Soviel über den Wert der höchst interessanten Bilder von einem großen Künstler der (?) neo-naturalistischen Schule.

Ferner hatten wir: 2 Original Radierungen von Käte Kollwitz, 2 Kohlezeichnungen von Max Liebermann, und etwa 15 andere Kupferstiche, Federzeichnungen und Linoleumschnitte (1 von Georg Groß)

Im Gegensatz zu den Haushaltssachen, Möbeln usw., die ich mit meiner Frau gekauft habe, und bei denen wir den Kaufpreis wohl angeben können, infolge des ausgezeichneten Gedächtnisses meiner Frau, kann ich mich auf den Preis einer Anzahl Dinge, die ich selbst gekauft habe, nicht besinnen, besonders da ich zu der damaligen Zeit - recht verständlicherweise - äußerst nervös war und ich mich mit Willen nicht daran erinnern wollte, wie ich mein Geld in den letzten ungefähr 10 Monaten ausgegeben habe.

Daher können wir angeben, was wir beispielsweise für einen kleinen Fleischwolf im Jahre 1934 ausgegeben haben, aber nicht, was ich für die beiden Kollwitz Radierungen zahlte. Obgleich Schätzung nicht gut ist, mag ich sagen, daß diese Skizzen und kleinen Bilder ungefähr zusammen 700 - 750,-- Mark gekostet haben.

1938. Dies muß eine große chinesische Vase sein, ca. 65 cm hoch, ausgezeichnetes Stück. Gekauft bei einem Antiquitäten-Händler am K'damm

Uhr: 1937 Geschenk Bronze
Moccamasch. 1938 KaDeWe

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis:
116.	1 Uhr, 1 Briefwaage	4,--	1 Uhr: kleine Bronze Kaminuhr, Geschenk, 1933. Wert	ca. 30,--
117.	1 Uhr, 1 Ascher	2,--		
120.	1 Marmorlöscher, 1 Briefständer	1,10	Es war im Lift: 1 komplett 8-teilige Schreibgarnitur für Herrenschreibtisch, aus grün/weißem ital. Marmor. Gekauft von Rosenheim 1935 oder 1936	125,--
139.	1 Wilhelm Busch-Album, 1 Universal Atlas	15,--	(Uhr, Doppeltintenfaß mit Ständer, Ascher, Briefständer, Briefwaage, Löscher, Federhalter-Ständer, Briefbeschwerer)	
140.	ca. 30 Bände Bücher	11,--		
141.	ca. 50 Bücher	11,50		
118.	10 Postkartenständer der	2,--		?
119.	1 Wettersäule	6,50	1938. Rosenheim	50,--
121.	1 Holzteller, 2 Bastkörbe	2,80		?
122.	1 Staubsauger, Omega, m. Zubehör von Elektro Handlung	40,--	1938. für 110 Volt. neu von Elektr. Handlung in der Potsdamer-Nähe Bülowstr.	240,--
123.	1 Babywaage	10,--	1936	ca. 40,--
124.	1 Krikettspiel	5,--	1938 Rosenheim	ca. 20,--
126.	1 Paar Kinder Skier	5,40	1938 Sportgeschäft Nähe Hausvogteipl.	40,--
127.	2 Karteikästen	4,80	1932	?
128.	1 Autokoffer, Picknick	15,50	1938. Wertheim	95,--
129.	1 Ascher	13,--	1939. WMF Kristall	40,--
130.	1 Teppichroller, 1 Bohnerbesen	3,--	1934 oder später	?
131.	2 Paar Skier mit Stöcken.	12,--	1936. Kaufhaus Israel. Hickory, mit Bindungen, m. Metallschienen	200,--
132.	1 Puppenwagen u. div. Spielwaren	40,--	1936 u. später. Puppenwagen, Kinderwarengeschäft Tauentzienstr. Größere Puppen, Steiff Tiere, kompl. eingerichtete Puppenstube, 1 kleiner (Korb) Puppenwagen	60,--
130.	1 Partie Baby-wäsche	10,50	Außerdem verschiedene Spiele und andere Sachen	ca. 50,--
133.	2 Spazierstöcke, m. Etui	3,20		
	2 Schirme	5,--	1933 und später	ca. 60,--
137.	1 Leuchtreklame		1933 Leuchtreklame an meinem Geschäft,	
177.	1 Transformator	32,--	große Glaslinse, Photolinse darstellend, ca. 1,20 m Durchmesser, Neonröhren, Namen etc. kostete mich mit Installation über 1000 Mark. Wert abmontiert,	ca. 550,--
134.	3 Kissen	5,40		
135.	3 Kissen	6,--		
136.	1 Auflage	3,--		
137.	1 Steppdecke	4,80		
138.	2 Überschlagelaken	15,--	6 Kissen ohne Stickerei	
139.	2 Bettlaken	6,--	6 Kissen mit Stickerei	
140.	2 Bettbezüge	12,--	aus feinem Leinen mit handgearb.	-138,--
141.	2 Bettlaken	7,--		

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis:
138.	1 Meyers Lexikon, 16 Bände	26,--	1935. Das komplette Meyers Lexikon in Leder gebunden, mit Goldrand, Jahr 1932.	
139.	1 Wilhelm Busch-Album, 1 Universal Atlas	15,--	Busch Album ebenfalls Luxusausgabe.	
140.	ca. 30 Bände Bücher	11,--	Neben Luxusausführungen von Klassikern, 1 Leder-gebundene Schillerausgabe von (ich glaube) 6 Bänden von 1950, und anderen seltenen Büchern habe ich nur Bücher und Werke von kulturellem Wert in guten Ausgaben mitgenommen.	
141.	ca. 50 Bücher	11,50		
142.	ca. 40 Bücher	9,--		
143.	ca. 15 Bücher	8,--		
144.	ca. 20 Bücher	2,--		
			Der Wert des Lexikons am Stichtag 1956 kann eingeschätzt werden. Vielleicht auch das Busch Album und der Atlas. Wenn die anderen ca. 155 Bücher einen durchschnittlichen Anschaffungswert in 1956 von 20,-- per Buch haben, so repräsentiert dieses einen Wert von ungefähr 3.100,--	
145.	div. Photo-literatur	8,20	(Komplette Sammlung neuerer Photo-bücher aus dem Verlag von Heering usw., und Fachliteratur, kompendien etc.)	?
146.	10 div. Bilder-alben	5,--	Meine eigenen Photos und Familien-bilder. Wert der Alben allein à ca. 8,--.	80,--
147.	1 Posten Kleiderbügel	1,--	Der persönliche Wert der Bilder ist nicht einschätzbar. Ebenso meine Sammlung von guten Negativen, die ich hier in USA gut und lukrativ hätte verwerten können und meine Farbbildaufnahmen.	?
148.	1 Posten Wolle u. Stricksachen	4,--		?
149.	17 Tücher, 29 Kindertücher, 5 Binden u. 3 Unterlagen	8,--(!)	1936. Kaufhaus Israel, kompl. Babyaussteuer	250,--
150.	1 Partie Baby-wäsche	110,50		
151.	div. Teile Wäsche u. Gurte	3,20		
152.	5 Überschlaglaken, 2 Bettbezüge, 1 Bettlaken	35,--	Es waren im Lift: 6 komplette Doppel-Garnituren (für 2 Betten) d.h. 12 Überschlaglaken 12 einfache Kissen 12 Bettlaken 12 Stickerei Kissen. Davon waren: 3 Ganituren, d.h. 6 Überschlaglaken mit Stickerei 6 Bettlaken, 6 Kissen ohne Stickerei 6 Kissen mit Stickerei aus fein Leinen mit handgearbeiteter	
154.	3 Kissen	5,40		
155.	3 Kissen	6,--		
156.	1 Auflage	3,--		
172.	1 Steppdecke	4,20		
193.	2 Überschlaglaken	15,--		
194.	2 Bettlaken	6,--		
195.	2 Bettbezüge	12,--		
196.	2 Bettlaken	7,--		

Nr. Bezeichnung des Erlös
Gegenstandes

gekauft:

Preis:

166.	5 Autokappen, 1 Skimütze		Klößelspitze, diese gekauft in 1936 von Grünfeld (und kaum benutzt) und 3 Garnituren wie oben komplette aus Wäsche Batist mit A Jour Stickerei, gekauft 1939, auch bei Grünfeld, diese unbenutzt.	40,--
167.	1 großer Posten Flicke u. Stoff- reste.	3,--	Unsere ältere Gebrauchswäsche hatten wir den Verwandten meiner Frau gegeben. Außerdem waren im Lift: 6 Bettbezüge und 12 Kissenbezüge aus Damast, gestreift, angefertigt bei einer Weißnäherin. Ferner: für 1 Bett (für unsere ältere Tochter) 3 Garnituren Bettwäsche (Überschlaglaken, Bettlaken und 6 Kissen) aus Perkal, mit Hohlraum und Plattstickerei, (gekauft 1938)	40,--
168.	1 Kindermantel	1,20	Diese Sachen müssen eingeschätzt werden, da wir nicht wissen, was wir für sie ausgegeben haben. Aber die Anzahl der Garnituren, die oben angeführt sind, sind exakt.	35,--
169.	2 Wolldecken	8,40	Außerdem hatten wir im Lift: 3 Daunendecken. 1 - einfachere mit Chintzbezug (gekauft 1938) und 2 mit Satinbezug, gekauft 1933, und frisch bezogen mit neuem Satinbezug unten und Seidenbezug oben, in 1939. Diese Daunendecken kosteten uns à 125.00	120,--
170.	6 Teile Gardi- nen	30,--	gekauft alle drei bei einem Feder- betten Fachgeschäft in der Tauentz- straße.	90,--
171.	15 Teile Vor- hänge	20,--	8 Herrenbügel m. Hosenklemme und 12 meistens mit Chintz bezogene Bügel.	250,--
157.	1 Posten Kleiderbügel	1,--	Preis ?	?
158.	1 Posten Wolle u. Stricksachen	4,--	Die Damenschuhe waren von Jacoby, die Herrenschuhe von Salamander. Alles neu oder neuere, gekauft 1939. Der Durchschnittspreis der Herrenschuhe war ungefähr 20,-- per Paar, der Damenschuhe 25 bis 35,-- per Paar. Die Schuhe, die wir alltätlich gebraucht haben, haben wir im Reisegepäck mitgenommen.	?
159.	1 Paar Herren- schuhe	5,--	Insgesamt	250,--
160.	5 Paar Damen- schuhzeug	16,--	1939 von Leiser, alles neu, etwas größer als meine Kinder brauchten. Preis zwischen 8 und 10,-- per Paar.	40,--
161.	4 Paar Herren- schuhe bzw. Stiefel	15,--	1935 größere Damastdecke. Wertheim	40,--
162.	5 Paar Kinder- schuhe	3,--	(Leder- und Wildlederhandschuhe, diverse Farben) 1938-39 ca. 8,00 pr.	48,--
163.	1 Tischdecke	5,--		
164.	6 Paar Hand- schuhe	1,--		

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis:
165.	1 Bettjacke u. ca. 15 Paar Herren bzw. Damenstrümpfe	6,20	1938 seidene Bettjacke von Braun, Unter den Linden 5 Paar Herrenstrümpfe 10 Paar neue Damenstrümpfe, Seide	40,-- 5,-- 50,--
166.	5 Autokappen, 1 Skimütze		1938 Autokappen Leder (1 Herren, 2 Damen, 2 Kinder) Wertheim Skimütze	40,-- 4,--
167.	1 großer Posten Flicke u. Stoffreste.	3,--	Wir hatten im Lift neben einem kleineren Posten von Stoffresten von unserer Bekleidung für über 200,-- Woll- und Seidenstoffe, gekauft 1939 bei Michels (meistens) und KaDeWe für Damen und Kinderbekleidung. Wenn von einem "großen Posten Flicke und Stoffreste" gesprochen wird, ist anzunehmen, daß diese guten Seiden- und Wollstoffe zusammengeballt waren, mit deutlicher Absicht!	
168.	1 Kindermantel	1,20	1939 Müller, Tauentzienstr.	35,--
169.	2 Wolldecken	8,40	sogenannte Karlsbader Decken, 1938 Grünfeld	120,--
153.	1 Fachvorhänge mit Brett	5,--	Wir hatten im Lift: Gardinen, Schweizer Filet und Übergardinen, Leinen, handgedruckt, creme-farbig	240,--
170.	6 Teile Gardinen	30,--	2 Paar (für Wohnzimmer) - 1 Paar Filetgardinen m. Übergard.	
171.	15 Teile Vorhänge	20,--	(für Herrenzimmer), beides in 1937 (für Schlafzimmer) 1 Paar Voile Gardinen und Zubehör weiß mit Blumenmuster in 1934	100,-- 60,--
184.	1 Brücke		Diverse Gardinen und -teile aus der Küche, Speisezimmer, Kinderzimmer mit Stangen etc.	100,--
185.	1 Brücke		Alle Gardinen waren angefertigt in der Werkstatt des Dekorateurs Potsdamerstr., der auch unsere Couch angefertigt hat.	
186.	1 Brücke		Es waren 6 bis 8 Couchkissen, meistens Daunen und Federn mit Stickereien, mit Gobelin-Bezug etc. im Lift. Preis oder Wert dieser Kissen kann schwer geschätzt werden.	
187.	1 kleiner Teppich		Das war wahrscheinlich ein lederüberzogener großer Kasten, aufklappbar, den ich noch von meinem Vater her hatte und in dem sich wichtige Papiere, Rechnungen, persönliche Dokumente (soweit ich sie nicht mitgenommen habe im Reisegepäck) befanden.	?
173.	2 Kissen	5,--	1938 Rosenheim, Schmiedeeisen mit bemalten Kacheln	50,--
175.	1 Kasten mit Papieren	5,--	1939 Wertheim	35,--
178.	1 eiserner Tisch mit Kacheln	3,--	1938 Israel Nussbaum, mit eingebautem Zubehör, poliert, innen Mahagoni.	125,--
179.	1 Nähkasten, fahrbar	13,50		
180.	1 Barschrank	18,--		

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Erlös	gekauft:	Preis:
181.	2 silberne Leuchter 650 Gramm	70,--	1933 Geschenk. 4-armig (3 außen, 1 höher in der Mitte)	Preis muß geschätzt werden
182.	8 Feudel pp.	2,--	? Es sind auf der Versteigerungsliste angegeben: 4 Brücken und 4 Teppiche. Es waren im Lift - oder zum Teil in den beiden Kisten - 14 oder 15 Brücken, Satteltaschen und Gebetsteppiche 1 größere Galerie, (Senna-Kurdistan) 1(doppelter) Kelim (2 Stücke zusammengewebt) 3 echte Perserteppiche 2 deutsche Teppiche (1 persisches, 1 chinesisches Muster) 1 handgewebter, kunstgewerblicher Teppich. Die Brücken waren von ausgezeichneter Qualität und Schönheit, die echten Teppiche von mittlerer Qualität. Aus den angegebenen Größen kann ich ungefähr sagen, was es ist.	
183.	1 Brücke 105 x 169	76,--	Kaschan oder Täbris?	
184.	1 Brücke 104 x 153	64,--	? dasselbe?	
185.	1 Brücke 107 x 250	138,--	Ich glaube, das war ein Royal Buchara, von ausgezeichneten, seidener Qualität, wie ich es aus der Größe ersehe.	
186.	1 Brücke 104 x 140	63,--	Ich hatte einen Kirman dieser Größe, der antik, aber etwas abgetragen war.	
187.	1 kleiner Teppich 134x205	202,--	Das war ein roter Buchara mit heller Borte. Ein sehr schönes Stück. Echt.	
188.	1 Teppich 1,57 x 248	154,--	Ein recht hübscher Heris, hell beige, mit buntem, eingewebtem Muster. Echt.	
189.	1 Teppich 293 x 400	87,--	1934 Deutscher Teppich, chinesisches Muster, grau-blau, mit dunklem breitem Rand Teppichhaus Potsdamerstr.	320,--
190.	1 Läufer, ca. 11 m	14,--	1934 wie 189	120,--
191.	1 Teppich 270 x 386	190,--	1935 sehr gutes deutsches Fabrikat, Buchara Muster, roter Grund, mit beige und blauen Karos, durchgewebt. Teppichgeschäft in der Kleiststr.	über 600,--
192.	1 Vorleger	1,30		?
197.	1 Liftvan			

Abgesehen von den Teppichen, die ich auf Seite 11 erwähnte, sind eine ganze Menge Sachen, die im Lift oder in den beiden großen Kisten gewesen sind.

sind. Als wertvoll erwähne ich meine Briefmarkensammlung, eine komplette Plaubel Makina Einrichtung in Ledertasche, eine Anzahl Meissen- und andere Figurinen, Tischwäsche, Tafeltücher, Kaffeedecken, und Servietten, Küchen- und Hände-Handtücher, Badetücher, Frottiertücher, Badematten - die meisten Stücke dieser Art neu, gekauft 1938 und 1939. Auch eine elektr. Kaffeemaschine.

gez. Leonard E. Berns

Leonard Berns
(in English)

(over Embassy)

Sehr geehrte Herrschaften,
Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen, dass
die oben beschriebenen Gegenstände, welche ich Ihnen
überlassen habe, im Wert von 35.000,- geschätzt werden.

Ich bin, sehr geehrte Herrschaften,
hochachtungsvoll,
Ihr ergebener
Leonard Berns

Als Beweis dafür, dass die oben beschriebenen
Gegenstände, welche ich Ihnen überlassen habe, im Wert
von 35.000,- geschätzt werden, habe ich die
folgenden Unterlagen beigefügt.

Sch

(in German)

Beglaubigte Abschrift

40

Dr. Oskar Krause
Rechtsanwalt und Notar
Berlin-Charlottenburg 4
Schlüterstraße 51
Tel. 91 14 54

Berlin, den 12.9.52

An das
Entschädigungsamt Berlin
Berlin-Wilmersdorf
Fehrbelliner Platz 1

Namens und in Vollmacht des Herrn Leo Bernstein, jetzt wohnhaft
52 State, Street Albany 7, New York, melde ich hiermit dessen
Entschädigungsansprüche an, wie folgt:

Herr Leo Bernstein hatte den Mittelpunkt seiner wirtschaft-
lichen Tätigkeit seit langen Jahren in Berlin und seine Wohnung
in Berlin W 35, Potsdamer Str. 35.

Herr Leo Bernstein war damals in Fachkreisen allgemein bekannt
unter dem Namen Fotobernstein und besaß ein Laboratorium in der
Potsdamer Straße sowie ein Verkaufsgeschäft.

Im Zuge der Nazimaßnahmen wurde ihm seine Existenz genommen,
sein Geschäft geschlossen und er zur Auswanderung gezwungen.
Dadurch sind ihm folgende Schäden am Vermögen entstanden:

- 1) Aus seinem Geschäft hatte er einen Umsatz von jährlich
150.000 M. Das wird glaubhaft gemacht durch eidesstattliche
Versicherung eines Fachmanns, der mit ihm in Verbindung stand,
nämlich des Kaufmanns Wilhelm Müller, Berlin Nikolassee, Cimbern-
str. 24 und einer Frau Hedwig Bruckbauer, Berlin Grunewald,
Douglasstr. 28. Rechnet man bei einem Jahresumsatz von 150.000,-M
nur einen Gewinn von 10 %, so ist mit der zwangsweisen Wegnahme
der Existenz Herrn Bernstein ein jährlicher Verlust von 15.000 M
entstanden. In Amerika, wohin der 1939 ausgewandert ist, konnte
er in der fremden Stadt, der dortigen Sprache nur unvollkommen
mächtig, nur in sehr bescheidenem Maße Fuß fassen und hat bis
auf den heutigen Tag sein früheres Einkommen nicht mehr er-
reichen. Rechnet man den Verlust seines Mindesteinkommens von
jährlich 15.000 DM nur für die Jahre 1939 bis 1942, so ist ihm
ein Schaden von 4 mal 15.000 - 60.000 DM
entstanden. Infolgedes Verlust der Existenz.

II. Sodann ist ihm verlorengegangen die wertvolle Einrichtung seiner 6-Zimmerwohnung. Er hat die Möbel, was unter Aufsicht der Nazischerger geschah, abtransportieren lassen durch die Speditionsfirma Fuss u. Co., Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 65. Diese Firma hat sich 2.000 RM Transportkosten im voraus zahlen lassen.

Die Möbel sind nie angekommen. Wie bei anderen Judenhaushalten ist der Transport von der Naziregierung verhindert worden. Der so entstandene Schaden setzt sich zusammen, wie folgt:

- | | |
|--|-----------|
| 1) Verlust seiner sehr guten 6-Zimmereinrichtung im Werte von mindestens | 10.000 M, |
| 2) Verlust der Wäsche im Werte von mindestens | 1.200 M, |
| 3) Verlust einer Sammlung von 20 echten Teppichen und Brücken, teilweise antik im Werte von | 8.000 M, |
| 4) Verlust einer Sammlung von Meissner Porzellanen und Zinn und anderen antiken Werten | 3.000 M, |
| 5) Verlust eines echten Tölzer Bauernzimmers aus dem Jahre 1820 mit Signaturen im Werte von | 2.000 M, |
| 6) 6 Oelgemälde des Sammlers Fred Goldberg. Dieser hat Bernstein vor dessen Ausreise nach Shanghai erworben für | 4.500 M |
| (eines einer Gemälde war vom Magistrat für das Rathaus Spandau für 5.000 M angekauft worden im Jahre 1929, was als Maßstab für die Bewertung dieser Bilder gelten mag. | |
| 7) Eine Sammlung von ungefähr 120 alten Büchern und Luxusausgaben | 1.000 M. |

Der Antragsteller läßt ausdrücklich darauf hinweisen, daß die von ihm angegebenen Zahlen keinesfalls dem heutigen Anschaffungspreis entsprechen, insbesondere nicht die antiken Sachen.

- 8) Es waren ferner in dem Lift eingestellt zum Transport die Einrichtung des fotografischen Laboratoriums mit Vergrößerungs- und Kopierapparaten. Kameras und Linsen. Diese Wertgegenstände waren gebraucht und hatte noch einen Wert von 6.500 M.

Zur Glaubhaftmachung überreiche ich für den Antragsteller:

- a) ein Schreiben an die Speditionsfirma Paul Fuss & Co, welches eine amerikanische Firma für Herrn Bernstein an den Spediteur gerichtet hatte und in welchem die Spesen moniert werden, die die Firma Paul Fuss & Co. verlangt hatte,

b)

b) eidesstattliche Versicherung der Zeugen Wilhelm Müller, Sophiea Paula Müller und der Zeugin Hedwig Bruckbauer, die eingangs angegeben ist.

Ferner werden als Zeugen dafür, daß Leo Bernstein dem Druck folgend sein Geschäft aufgeben mußte und dieses in der Wohnung eingerichtet hat, weil der Eigentümer eine Beschriftung der Schaufensterscheiben mit dem Hinweis auf Bernstein als Juden nicht geduldet hat, daß Bernstein daraufhin im September 1938 in seine Privatwohnung Potsdamerstraße 35 seine Geschäftstätigkeit verlegt hat, und daß schon zwei Monate später im November 1938 von der Naziregierung ein Treuhänder eingesetzt worden ist zwecks Liquidierung des Geschäfts durch das Finanzamt Tiergarten:

Robert Ermes, Berlin-Halensee, Eisenbahnstr. 64 und der oben genannte Wilhelm Müller, Berlin-Nikolassee, Cimbernstr. 24.

Beide Zeugen werden auch dafür benannt, daß der Antragsteller neben seinem Geschäft in der Potsdamer eine Fotokopieranstalt in der Linkstraße unterhalten hat, und daß beide Betriebe vom Treuhänder zwangsweise aufgelöst worden sind, und daß das Warenlager im Werte von 47.500 Mark unter Protest des Antragstellers einem Konkurrenten Netzeband übertragen worden ist, der ebenfalls Anhänger des Böhmisches Strolchs war, der damals "Führer" genannt wurde, für einen Preis von 2.500 RM. Die Zeugen können beliebig vermehrt werden.

Lebenslauf des Antragstellers wird in der Anlage ebenfalls beigelegt. Meine Vollmacht ergibt sich aus dem beigelegten Schreiben des geschädigten Antragstellers vom 13.8.52.

gez. Unterschrift
Rechtsanwalt

Die wörtliche Übereinstimmung der vorstehenden Abschrift mit der mir - in den Akten des Entschädigungsamts Berlin Reg.Nr. 151 264 - vorliegenden Urschrift beglaube ich hiermit.

Berlin, den 5. Mai 1962

Notar



Beglaubigte Abschrift

43

Berlin-Nikolassee, den 10. Mai 1952
Cimbernstr. 24

Eidesstattliche Versicherung.

Über die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung belehrt, versichere ich, die unterzeichnete Ehefrau Sophia - Paula Müller, zur Vorlage bei Behörden, was folgt:

Seit dem Jahre 1933 kenne ich Herrn Leo Bernstein, damals in Berlin in den Fachkreisen als Foto-Bernstein allgemein bekannt, schon deshalb aufs Genaueste, weil unsere beiden Familien sehr freundschaftlich miteinander verkehrten und wir an dem Schicksal dieses fleißigen und erfolgreichen Kaufmanns besonderen Anteil genommen haben. Deshalb weiß ich aus eigener Anschauung, daß Herr Bernstein unter dem von der Naziregierung auf die Juden ausgeübten und gerichtsbekannten Druck das Land hat verlassen müssen, daß er dabei sein gutes Geschäft und seine komfortabel eingerichtete 6-Zimmerwohnung hat einbüßen müssen. Mir ist aus eigenem Wissen und Erleben insbesondere bekannt, daß er etwa Mitte August 1939 seine gesamte Wohnungseinrichtung zum Zwecke des Transports nach Amerika dem berliner Spediteur Paul Fuss in höchst niedergeschlagener Stimmung übergeben hat. Der Lift mit seinem gesamten Hab und Gut sollte nach den mit dem Spediteur getroffenen Abmachungen nach Hamburg verladen werden und stand Mitte August verladebereit vor der Tür der ausgeräumten Wohnung Potsdamer Str. 35. Herr Bernstein war mit seiner Familie fluchtartig nach Amerika gefahren und hat von dort aus mich wiederholt gebeten, Erkundigungen nach dem Verbleib seiner Möbel anzustellen, für deren Transport er ja bedeutende Zahlungen hat leisten müssen neben der Steuer für die "Reichsflucht".

So habe ich mehrfach mit dem Spediteur Fuss telefoniert und immer den gleichen Bescheid erhalten, daß der Lift noch in Hamburg steht. Dort ist er, das gleiche Schicksal mit anderen Möbeln jüdischer Eigentümer teilend, aufgestapelt worden und niemals zum Versand gekommen.

Da wir in der Wohnung des Herrn Bernstein durch unseren engen Verkehr wie zuhause waren, kann ich insbesondere an Eides Statt versichern, daß der wesentliche Teil der wertvollen Wohnungs-

einrichtung

einrichtung aus antiken Stücken bestanden hat. Herr Bernstein war seit langen Jahren ein eifriger Sammler von Antiquitäten und Porzellanen. Ganz besonders habe ich noch in Erinnerung eine Sammlung von orientalischen Teppichen und ein Tölzer Bauernzimmer mit Handmalerei und dazu gehören viele alte Zinnteller, Humpen und Krüge. Mit besonderem Stolz hat Herr Bernstein auch immer seinen Gästen seine vielen Gemälde gezeigt, darunter eine ganze Reihe von Bildern von einem Maler, der nach meiner Erinnerung Goldberg hieß. Daneben war vorhanden ein Elternschlafzimmer, ein Kinderzimmer, Wohnzimmer und Herrenzimmer, letzteres mit Polstermöbeln, darunter einer Eckbank, ausgestattet. Und diesem Mobiliar hat entsprochen das vorhandene Silber und der Vorrat an Wäsche.

Alle diese Angaben sind von mir nach bestem Wissen und Gewissen gemacht.

gez. Frau Sophia Paula Müller
geb. Blum

Die wörtliche Übereinstimmung der vorstehenden Abschrift mit der mir - in den Akten des Entschädigungsamts Berlin Reg.Nr. 151 264 - vorliegenden Urschrift beglaube ich hiermit.

Berlin, den 5. Mai 1962



Notar

Abschrift

BRUNO SCHMITZ
Rechtsanwalt und Notar
BERLIN-FRIEDENAU
Sentastraße 1
Postfach-Kto. Berlin-West 34555
Telefon: 8336 87

17. September 1962

Sch/H.

In der Rückerstattungsache
Leonard Berns ./.. Deutsches Reich
1 Wik 100/1962 Z 26 376



hat der Antragsteller noch ein Schreiben der Speditionsfirma Paul Fuß & Co. vom 24.1.1941 aufgefunden, durch das der Nachweis erbracht wird, daß das Umzugsgut außer dem Lift auch noch aus vier Kollis bestand. Ich überreiche anbei beglaubigte Abschrift des genannten Schreibens. Die Urschrift ist dem hiesigen Entschädigungsamt eingereicht.

Im übrigen erwarte ich noch weitere Informationen zu Ihrem Schreiben vom 11.4.1962. Ich werde so bald wie möglich auf die Sache zurückkommen.

// Abschrift (nebst Abschrift der Anlage) für den Antragsgegner anbei.

gez. Schmitz

Rechtsanwalt

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 1
Hamburg 36
Sievekingplatz 1

0 F 2

B 549- B 4 P 2 / 221

Abschrift

48

Paul F u s s & Co. Inh.: Hanns Hankow
Möbeltransport - Spedition
Lagerung - Versicherung - Gepäckbeförderung
Inland - Ausland - Übersee

Fernruf: 71 83 58 und 71 83 73

Telegramm-Adresse:

Spediteure Fuss, Grunewaldstr.65

Berlin-Schöneberg, 24.1.1941.
Grunewaldstr. 65

Bank-Konto:

Commerzbank, Depositen-Kasse EF

Berlin W 30, Martin-Luther-Str.24

Postscheck-Konto:

Berlin 17 64 13

Abteilung: HH./X.

Herrn

Leo B e r n s t e i n

4 B Maple Ave

Albany N.Y. USA.

Betr.: P.F. & Co. Nr. 547 - 1 Liftwagen-
und " " " " " 777/80- 4 Kolli Umzugsgut-

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 2.12.40, welches am 18.1.41 bei uns einging. Danach haben Sie Kenntnis von unserem Schreiben vom 4.5.40 an die Pa. Kramer & Hauser, New York erhalten. Sie wissen, daß die vorausbezahlte Seefracht, die Ihnen also gutgebracht wurde, RM 780,95 beträgt. Wir hatten mit einer Seefracht von \$ 12,75 per cbm kalkuliert und nach dem damaligen Kurse umgerechnet.

Dagegen stehen noch folgende Rechnungen offen:

Unsere Rechnung Nr. 503 vom 15.9.39 über RM 195,-
Diese Rechnung erwähnten Sie bereits in Ihrem Schreiben vom 2.12.40. Unsere weiteren Rechnungen und Schreiben haben Sie anscheinend nicht erhalten.

Wegen der uns belasteten höheren Kosten für das Jahr 1940 mußten wir die Lagermiete erhöhen. Es handelt sich um unsere Rechnungen:

Nr. 812 vom 5.1.		
Miete für den Lift v. 1.1. - 31.3.40 à	RM 40,-	" 120,-
" " die Stückgüter 1.1.-31.3.40	" 5,-	" 15,-
Diverse Porti		3,50
Nr. 1054 vom 23.4.40		
Miete für den Lift v. 1.4.-30.6.40 à	RM 40,-	" 120,-
" " die Stückgüter 1.4.-30.6.40	" 5,-	" 15,-
Nr. 1188 vom 17.7.40		
Miete für den Lift v. 1.7.-30.9.40 à	RM 40,-	" 120,-
" " die Stückgüter 1.7.-30.9.40	" 5,-	" 15,-
Nr. 1270 vom 16.10.40		
Miete für den Lift v. 1.10.-30.12.40 à	" 40,-	" 120,-
" " die Stückgüter 1.10.-30.12.40	" 5,-	" 15,-
Nr. 1453 vom 24.1.41		
Miete für den Lift v. 1.1.-30.6.41 à	RM 40,-	" 240,-
" " die Stückgüter 1.1.-30.6.41	" 5,-	" 30,-
Diverse Porti		3,50

Letztere Rechnung fügen wir hier bei.
Unsere Rechnungen ergeben also bisher einen Gesamt- RM 1.012,-
betrag von " 780,95
Nach Abzug Ihres Guthabens von " RM 231,05
ergibt sich zu unseren Gunsten ein Saldo von =====

In

In Hamburg werden auf Anordnung der Behörde Umlagerungen der vielen dort lagenden Lifts vorgenommen, ob, und mit welchen Kosten Ihre Sachen dabei betroffen werden, können wir Ihnen heute noch nicht sagen.

Es wäre gut, wenn Sie uns bald wissen lassen, wie Sie den Restbetrag und weitere entstehende Kosten abdecken wollen, bzw. ob Sie ein Sperrkonto hier haben, oder eine Überweisung von dort gemacht werden wird.

Hochachtungsvoll

Paul Fuss & Co.
Inh. Hanns Hankow

gez. H. Hankow

1 Anlage

Luftpostbrief gleichen Inhalts
abgesandt am 24.1.41.

In der Rückerstattungssache B e r n s ./. Deutsches Reich
haben wir zu überprüfen, ob sich unter den bei der GPD ver-
wahrten Briefmarkensammlungen eine Sammlung des Antragstellers
befindet. Aus einem bei den Versteigerungsunterlagen befindlichen
Schreiben des GV bei dem Amtsgericht Hamburg an die Staatspoli-
zeistelle vom 12.5.41 ergibt sich, daß aus dem zur Versteigerung
eingelieferten Umzugsgut des Antragstellers ein Paket mit
diversen Briefmarken aussortiert worden ist.

Beglaubigt:

Hankow 2. A.

Briefmarkenliste ist

Siehe Ermittlungsblatt Nr. 104

Gerichtsschreiberin

21.8.41

4.4.41

1.4.41

1.4.41

1.4.41

1.4.41

1.4.41

1.4.41

1.4.41

1.4.41

1.4.41

1.4.41

Oberfinanzdirektion Hamburg

Az.:

B 549

BV

Hamburg, den

18.10.62

51

Name: Bernstein

Vorname: Leo

fr. Wohnort:

Strasse:

Gest. Liste Teil 1, Seite

Briefmarken Liste

Versteigerer:

Erlös: 185,- RM

am II B 2 1809/41

an Geh. Staatspolizei Hamburg

Gest. Liste Teil 2, Seite

Erlös: RM

am

an OFK, FK, Fin.-Amt,
Haupttreuhandstelle Ost

Bemerkungen:

Kamp 18/10.62

42
16

OFD Hamburg

B 549 - BV 42/421

Hamburg, den 22. Okt. 1962
App. 41
Kü/Bra.

V f g .

Geschrieben	23. 10.	Ph
Gefügt	KS	
Abgesandt	23. OKT. 1962	

3x/ke

- 1.) An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 1
Hamburg 11

(mit 2 begl. Durchschr.)

In der RE-Sache

- 1 WiK 100/62 -

- Z 26 376 -

Leonard Berns ./.
(fr. Leo Bernstein)

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird auf die richterliche Verfügung ohne Datum (hier eingegangen am 15.10.62) erklärt:

Die hiesige Briefmarkenliste enthält unter dem Namen Leo Bernstein eine Eintragung, aus der sich ergibt, daß die Briefmarkensammlung des Antragstellers versteigert worden ist. Sie hat einen Erlös von RM 185.-- erbracht, der an die Geheime Staatspolizei Hamburg zum Az. II B 2 1809/41 überwiesen ^{wurde.} ~~worden ist.~~

- 2.) Z.d.A.

Im Auftrag

(Zöllner)
Regierungsrat

42

23. Okt. 1962

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

Die Rückerstattungssache

Leonard Berns
(fr. Leo Bernstein)

g e g e n Deutsches Reich

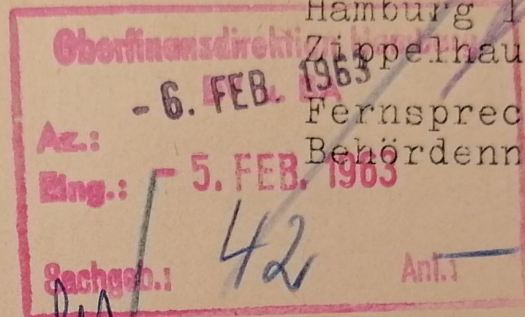
(bisheriges Geschäftszeichen: 1 WiK 100/62)

wurde gemäß Abschnitt XX Abs. 2 der Geschäftsverteilung für das
Jahr 1963 an die Wiedergutmachungskammer 2 abgegeben. Sie
trägt nunmehr das Geschäftszeichen 2 WiK 254/63 .

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
Hamburg

zur gefl. Kenntnisnahme.

Dort.Az.: - B 549 - BV 42/421 -



Geschäftsstelle
Vermittlung

m2 h

der Finanzen, stellvertretende Oberfinanzdirektion
Hamburg

DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK
(In Liquidation)

Tgb.Nr. 334/63 La/Fl

1 Berlin 33,
Hohenzollerndamm 122
Fernruf: 89 17 11
Bankkonto:
Landeszentralbank Hamburg Nr. 2/1102

7.2.1963

3. Ausfertigung

An
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

2 Hamburg 11
Zippelhaus 5, Hinterhaus

Betr.: Gesch.Nr. 2 Wik 254/63

E.-Sache Leonard Berns (fr. Leo Bernstein) und Ehefrau
Elisabeth Bernstein geb. Erer, früher Berlin

Bezug: Ihr Schreiben vom 28.1.1963

In den uns verbliebenen z.T. lückenhaften Akten über Umzugsgut- und ersatzlose Abgaben haben wir eine Zahlung für Herrn Leo Bernstein nicht festgestellt. Den gleichen Bescheid haben wir bereits am 5.10.1962 dem Entschädigungsamt Berlin, Berlin 30, Potsdamer Str. 182, zum Gesch.Z. III B 53 - Reg. Nr. 151 264, erteilt.

Für seine Ehefrau Elisabeth Bernstein haben wir ebenfalls keine Zahlung festgestellt.

Deutsche Golddiskontbank
(in Liquidation)

gez. Unterschriften

Walter H. F. Meyer

VEREIDIGTER UND OFFENTLICH BESTELLTER VERSTEIGERER UND SCHATZER

HAMBURG i. den 12. Februar 1963
Nagelsweg 14
Ruf 24 39 28 - privat 59 86 47

- 2 WiK 254/63 -
Z 26376

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1

G u t a c h t e n

in der Rückerstattungssache

B e r n s, Leonard (fr. Leo Bernstein)

gegen

Deutsches Reich

Nachstehend erstatte ich das Gutachten
in Sachen Berns.

Der Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956
der Gegenstände war schätzungsweise
folgender:

Einverständn. d. d. d.
Hing. kommt und
eine Briefmarken-
samml. vgl. Kl. 52

7 20/12

Wiederbeschaffung
per 1. April 1956

1	1 Kinderbett	60.--
2	1 Tisch, 2 Sessel, 2 Stühle	240.--
3	1 Schreibschrank	200.--
4	1 zweitlg. Wohnzimmerschrank	300.--
5	1 kleiner Wohnzimmerschrank	200.--
6	2 Couches, 1 Ansetzstück	550.--
7	1 Nußbaum Teetisch	35.--
8	2 eichene Borte	50.--
9	1 kleiner Schrank, 1 kleiner Stuhl und 1 Bort }	68.--
10	1 Klappbett	45.--
11	1 unkomplettes Bett	60.--
12	2 Hocker	30.--
13	2 Spiegel	18.--
14	1 Klubsessel	120.--
15	2 Schubkästen	4.--
16	1 Tiroler Zimmer(Bestehend aus: 1 Schrank, 1 Schrankaufsatz, 1 Bank, 1 Tisch, 2 Hocker, 7 Stühlen, 1 Standuhr, 1 kl. Tisch, Zubehör zum Klappisch) }	850.--
17	1 Schrank m. Rollverschluß	60.--
18	1 Schlafzimmer, Birke (1 Ankleide- schrank, 1 Frisiertoilette, 2 Betten m. Auflg. ohne Rahmen, 2 Nachtschränke, 2 Stühle 1 Gondel) }	650.--
19	3 eiserne Pfannen, 3 eiserne Töpfe, 5 eiserne Deckel }	18.--
20	1 Brotschneidemaschine	12.--
21	1 Backhaube mit 4 Formen	20.--
22	5 Aluminium-Teile	8.--
23	1 Saftgarnitur	35.--
24	1 Saftschale mit 6 kleinen Schalen	15.--
25	1 Kristallflasche	35.--
26	ca. 44 Gläser	66.--
	6 kleine Masskrüge	90.--
27	2 Saftflaschen u. 2 Schalen	5.--
28	1 Kristallschale, 1 Aufschnitt- garnitur, und kleine Teile }	25.--

Übertrag:

DM. 3.869.--

Übertrag:		DM.	3.869.--
29	1 Ess-Service, ca 68 Teile		800.--
30	1 Kaffee- u. Teeservice ca. 50 Teile)		160.--
31	ca. 20 Teile Steingut		30.--
32	5 Teile Nippes		120.--
33	1 gr. Fruchtpresse		20.--
34	1 kleiner Fleischwolf		8.--
35	1 Stiefelputzkasten		3.--
36	4 Holztablets, 1 Paar Holländische) Pantoffel)		3.--
37	1 Badedrahtkorb m. Vorleger		5.--
38	1 Teekanne und 4 Teile		3.--
39	12 Moccataassen u. 10 Unterteller		120.--
40	1 Kaffeeeschirr, 19 Teile		60.--
41	7 Blumenvasen)		160.--
42	1 Blumenvase)		
43	1 Saftflasche und 7 Teller		20.--
44	1 Ess-Service, ca. 20 Teile		60.--
45	1 Plättbrett, 1 Ärmelbrett, 2 Gardinen- bretter und Stangen)		18.--
46	15 Teile Nickel		45.--
47	1 versilberte Schale		15.--
48	8 Teile Keramik		25.--
49	2 Zinnkannen und 9 Teller		370.--
50	1 Messingmörser		30.--
51	4 Emailleschüsseln, 1 Emailletopf, 1 Aluminium Kessel, 1 Passiermaschine)		15.--
52	1 Dielengarderobe, Metall		15.--
53	1 Partie Hausstandssachen)		30.--
54	1 Partie Hausstandssachen)		
55	24 Teile Besteck)		270.--
56	112 Teile Besteck)		
57	ca. 30 Teile Bestecke und Metallbecher		75.--
58	1 Wässerungseinrichtung		350.--
	1 Trockentrommel		300.--
59	1 Vergrößerungsapparat (auseinander- genommen)		1.500.--
60	1 Schneidepult (Kopiertisch-Kindermann)		100.--
61	1 Reproduktionsgerät		100.--
62	1 Filmscheinwand, starr		60.--
63	div. Entwicklungströge und Schalen		30.--
Übertrag:		DM.	8.789.--

63

Übertrag:		DM.	8.789.--
64	1 Klapptisch, 1 Klappstuhl und Futteral		45.--
65	div. Fotoalben		60.--
66	1 Rollexkinokamera, 16 mm, mit 3 Schneidelinsen, (normal, Weitwinkel und Telelinse) und Ledertasche		800.--
67	2 Plattenfotoapparate		30.--
68	3 Plattenkameras	}	250.--
69	2 dto.		
70	1 Rollei-Stereokamera m. Zubehör		15.--
71	1 Patentetui-kamera		35.--
72	2 Filmleinwände		60.--
73	div. Laborlampen		65.--
74	div. Köcher und Riemen enth. Filter usw.		40.--
75	1 Projektionsgerät, 5 x 5		60.--
76	4 Belichtungsmesser für Vergrößerungen		80.--
77	div. Fotozubehör		60.--
78	div. Einzelteile für Leitz-Fotomat		150.--
79	1 Verdunklungsrollo		20.--
80	1 Stativ m. Atelierskamera		225.--
81	1 Hochglanzpresse 50x60		120.--
82	div. Photoliteratur		30.--
83	div. Holzstative		70.--
84	1 Kopiermaschine, def.		150.--
85	div. Photolaborzubehör		90.--
86	div. Kleinigkeiten		30.--
87	1 Glocke m. Batterie und 1 Glocke		8.--
88	1 Ventilator		25.--
89	1 elektr. Plätteisen, 1 elektr. Kochtopf		30.--
90	1 elektr. Waffeleisen		12.--
91	2 Wandlampen		50.--
92	Rückspiegel, 1 Autodeckenbeleuchtg.		6.--
93	1 Haartrockner		15.--
94	1 elektr. Kochapparat		12.--
95	1 Zähltablett, 2 Gummiflaschen		3.--
96	1 Büroschreibtischlampe		15.--
97	2 Heizkissen		16.--
98	2 Hängelampen		60.--

Übertrag:

DM. 11.526.--

64

Übertrag:		DM.	
99	1 Tischlampe, 1 Leuchter		11.526.--
100	2 Wandleuchter		18.--
101	1 Tischlampe		24.--
102	2 Kabelschnüre		15.--
103	2 Lampen, unkompl.		12.--
104	1 Radioapparat m. Lautsprecher		30.--
105	1 Koffergrammophon m. 16 Schallplatten		200.--
106	1 Reiseschreibmaschine "Erika"		35.--
107	1 Schachbrett, 1 Paar Schlittschuhe		180.--
108	5 Bilder unter Glas)		25.--
109	6 Bilder unter Glas)		
110	4 Bilder unter Glas)		150.--
111	1 Oelbild		80.--
112	5 Bilderrahmen (1 def.)		50.--
113	1 elektr. Wärmeplatte		15.--
114	1 Vase		150.--
115	1 Uhr, 1 Moccamaschine		45.--
116	1 Uhr, 1 Briefwaage		18.--
117	1 Uhr, 1 Ascher		20.--
118	10 Postkartenständer		5.--
119	1 Wettersäule		30.--
120	1 Marmorlöcher, 1 Briefständer		10.--
121	1 Holzteller, 2 Bastkörbe		8.--
122	1 Staubsauger, Omega m. Zubeh.		80.--
123	1 Babywaage		25.--
124	1 Krikettspiel		12.--
125	1 Bild unter Glas		15.--
126	1 Paar Kinder-Skier		30.--
127	2 Kartäkästen		12.--
128	1 Autokoffer, Picknick		35.--
129	1 Ascher		15.--
130	1 Teppichroller, 1 Bohnerbesen		12.--
131	2 Paar Skier m. Stöcken		120.--
132	1 Puppenwagen u. div. Spielwaren		75.--
133	2 Spazierstöcke im Etui, 2 Schirme		30.--
134	1 Oelgemälde von Goldberg		80.--
135	2 Oelbilder		200.--
136	1 Oelgemälde in Goldrahmen		150.--

Übertrag:

DM 13.537.--

Übertrag:

13.537.--

137	1 Leuchtreklame	}	
177	1 Transformator	}	150.--
138	1 Meyers Lexikon, 16 Bände		120.--
139	1 Wilhelm Busch-Album, 1 Universal-Atlas		45.--
140	ca. 30 Bände Bücher	}	
141	ca. 50 dto.	}	
142	ca. 40 dto.	}	
143	ca. 15 dto.	}	750.--
144	ca. 20 dto.	}	
145	div. Fotoliteratur		50.--
146	10 div. Bilderalben		60.--
147	div. Photo-Kleinzubehör		50.--
148	1 Diakopiergerät		80.--
149	17 Tücher, 29 Kindertücher, 5 Bilder, 3 Unterlagen		50.--
150	1 Partie Babywäsche	}	
151	div. Teile Wäsche, Gutter	}	30.--
152	5 Überschlaglaken, 2 Bettbezüge, 1 Bettlaken	}	130.--
153	1 Fach Vorhänge m. Brett		35.--
154	3 Kissen	}	90.--
155	3 dto.	}	
156	1 Auflage		40.--
157	1 Posten Kleiderbügel		15.--
158	1 Posten Wolle u. Stricksachen		20.--
159	1 Paar Herrenschuhe		20.--
160	5 Paar Damenschuhzeug		75.--
161	4 Paar Herrenschuhe bzw. Stiefel		80.--
162	5 Paar Kinderschuhzeug		50.--
163	1 Tischdecke		40.--
164	6 Paar Handschuhe		30.--
165	1 Bettjacke u. ca. 15 Paar Herren- bzw. Damenstrümpfe	}	45.--
166	5 Autokappen, 1 Skimütze		18.--
167	1 gr. Posten Flicker u. Stoffreste		60.--
168	1 Kindermantel		18.--
169	2 Wolldecken		60.--
170	6 Teile Gardinen		60.--
171	15 Teile Vorhänge		150.--
172	1 Steppdecke		30.--
173	2 Kissen		40.--

Übertrag:

DM 16.028.--

Übertrag: DM. 16.028.--

174	1 Plätteisen, 1 Tauchsieder	14.--
175	1 Kasten m. Papieren	15.--
176	div. Fototaschen	60.--
177	(siehe mit Nr. 137)	--
178	1 eiserner Tisch mit Kacheln	40.--
179	1 Nähkasten, fahrbar	25.--
180	1 Barschrank	80.--
181	2 silb. Leuchter, 630 gr.	190.--
182	8 Feudel	3.--
183	1 Brücke 105x169	350.--
184	1 Brücke 104x153	300.--
185	1 Brücke 107x250	750.--
186	1 Brücke 104x140	300.--
187	1 kl. Teppich 134x205	900.--
188	1 Teppich 157x248	800.--
189	1 Dtsch. Teppich 293x400	500.--
190	1 Läufer ca. 11 m	110.--
191	1 Teppich 270x386	450.--
192	1 Vorleger	12.--
193	2 Überschlaglaken	50.--
194	2 Bettlaken	24.--
195	2 Bettbezüge	30.--
196	2 Bettlaken	24.--
197	1 Liftvan	150.--
198	1 Marmorschale	50.--
199	1 Geweihlampe	50.--
200	1 Tischlampe	15.--
201	1 5fl. Krone m. Schalen	35.--

DM. 21.355.--

=====

Hinsichtlich des Foto- und Labor-Materials weise ich darauf hin, daß bei Wiederbeschaffung per 1. April 1956 das Material ca. 25 Jahr alt und somit stark veraltet war,

Ich habe mein Gutachten in Zusammenarbeit mit einem hiesigen bekannten Fotohändler gemacht.

Hamburg, den 12. Februar 1963

Walter H. F. Meyer
 vereid. u. öffentl. best.
 Versteigerer u. Schätzer

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

Geschäfts-Nr.: 2 Wik 254/63
Bitte bei allen Schreiben angeben!

(24a) Hamburg 36, den 25.2.63
~~XXXXXX~~ Justizgebäude

Fernsprecher 34 10 9
Behördennetz 43 (") 36 11 21/820

Zippelhaus 5

Herrn
Rechtsanwalt und Notar
Bruno Schmidt

Berlin-Friedenau
Sentastr.1

In der Rückerstattungssache

Leonard Berns ./.. Deutsches Reich

wird Ihnen gemäss richterlicher Verfügung folgendes mit-
geteilt:

Nach dem Schreiben der Fa.Kramer & Hauser, New York,
vom 9.Februar 1940 an die Fa.Paul Fuss & Co. liegt ange-
sichts der damaligen politischen-militärischen Lage die
Annahme nahe, dass der Versuch unternommen wurde, durch
Umdisponierung des Umzugsgut via Triest aus Deutschland
herauszubekommen. Da lediglich der Liftinhalt als in Ham-
burg versteigert festgestellt werden konnte, ist daher
die Annahme nicht von der Hand zu weisen, die 4 Kolli,
deren Schicksal bislang nicht aufgeklärt werden konnte,
seien im Frühjahr 1940 aus Hamburg in Richtung Triest
abgesandt worden.

Dem Antragsteller wird daher auferlegt, binnen 1 Monats
das Schreiben der Fa.Kramer & Hauser vom 9.Febr.1940
im Original und das Antwortschreiben der Fa.Paul Fuss & Co.
hierauf sowie etwaige weitere Korrespondenz mit Spedi-
teuren in dieser Angelegenheit zur Akte zu reichen.

Von einer Übersendung des Schriftwechsels könnte abgesehen
werden im Falle einer vergleichswisen Regelung dahingehend,
dass zur Abgeltung des gesamten Anspruches wegen entzoge-
nen Umzugsgutes (1 Lift, 4 Kolli) der vom Sachverständi-
gen Meyer geschätzte Betrag von dem Antragsgegner gezahlt
wird.

Die Geschäftsstelle

D
Justizangestellte

(Justizoberinspektor

BRUNO SCHMITZ

Rechtsanwalt und Notar
BERLIN-FRIEDENAU
Sentastraße 1
Postfach-Klo. Berlin-West 84555
Telefon: 8226 07

Abschrift

4. Juni 1963

Sch/H.

In der Rückerstattungssache

Leonard B. e. r. n. s. ./.. Deutsches Reich

2 WiK 254/63

2. Bremen - 3 und 7 Grote:

Der Antragsteller gibt die Jahreszahlen nicht an. Es gibt Ausgaben von 1855/ überreiche ich hinsichtlich der entzogenen bei der 3 Grote-Mark Briefmarkensammlung anbei eine Erklärung des 7 Grote-Mark zwischen Antragstellers vom 18. Mai 1963.

3. Thurn & Taxis - 2

In dem Begleitschreiben, mit welchem mir diese Erklärung zugegangen ist, informiert mich der Antragsteller noch dahin, daß er die Briefmarkensammlung vor seiner Ausreise gemäß behördlicher Anordnung einem vereidigten Sachverständigen (Briefmarkenhändler

4. Bayern - Ausgabe 185

zwischen Lützowplatz und Kleiststraße) habe zwischen 8 Lützowplatz und Kleiststraße) habe 7 Marken. Gesamtwert geben müssen, der bekannt dafür gewesen sei, Farbarten die nied derartige Bewertungen möglichst niedrig zu halten. Nach erfolgter Bewertung sei das Paket mit der Briefmarkensammlung eingepackt, verschnürt und versiegelt worden, und der geschätzte Wert sei auf das Paket geschrieben worden. Der Antragsteller glaubt sich zu erinnern, daß dieser auf dem Paket vermerkte Handelswert bei 2.500,-- RM lag. Für die Sachverständigentaxe habe er zwischen 200 und 300,-- RM zahlen müssen.

Der Unterzeichnete, selbst interessierter Philatelist, ist den Angaben des Antragstellers an Hand des Michel-Kataloges 1961 hinsichtlich eines Teiles der deutschen Markenwerte, soweit sie sich auf Grund der Angaben des Antragstellers einwandfrei identifizieren ließen, nachgegangen. Vorsorglich erkläre ich hiermit, daß ich über die folgenden Feststellungen aus dem Katalog bisher nicht mit dem Antragsteller korrespondiert habe, daß

also

das
Obergericht Hamburg
Vergutmungskammer 2 hier
m b u r g 11
elhaus 5

also die folgenden Wertfeststellungen unabhängig von den Wertangaben des Antragstellers erfolgt sind. Ich habe folgende Angaben des Antragstellers hinsichtlich des Wertes der Marken überprüft:

1. Lübeck - 2 1/2 Schilling, Fehldruck, Ausgabe 1859 - Wert 3.000,-- DM.
2. Bremen - 3 und 7 Grote: Der Antragsteller gibt die Jahreszahlen nicht an. Es gibt Ausgaben von 1855, 1861 und 1866/67. Die Katalogwerte schwanken bei der 3 Grote-Marke zwischen 300 und 1.000,-- DM, bei der 7 Grote-Marke zwischen 800 und 2.000,-- DM.
3. Thurn & Taxis - 2 komplette Sätze ca. 1860: Komplette Sätze erschienen 1859/61 und 1862/64. Der Antragsteller selbst gibt den Handelswert des Deutschland-Teils seiner Sammlung an, für den Auslandsteil hat er eine konkrete Wertangabe bisher nicht gegeben. Er gibt ferner an:
Wert des Satzes 1859/61 1.096,-- DM.
Wert des Satzes 1862/64 303,-- "
4. Bayern - Ausgabe 1850 bis 1860 mit Seidenfäden: die aus diskriminierenden Umständen handelte (es wurden nämlich aus dem genannten Grunde immer nur ganz besonders wertvolle Einzelstücke gesucht, die man leicht - z.B. im hinteren Klappdeckel einer Taschen- oder Armbanduhr - aufbewahren konnte, um sie relativ sicher über alle Gefahren des Krieges zu retten).
Gesamtwert gemäß Katalog (wobei bei verschiedenen Farbabarten die niedrigsten Werte genommen wurden) 444,-- DM.

Aus diesen wenigen Beispielen ergibt sich bereit, daß die Sammlung des Antragstellers Marken von durchaus erheblichem Werte enthalten hat. Der Umstand, daß die Versteigerung der Sammlung unter diskriminierenden Bedingungen einen Erlös von nur 185,-- RM erbracht hat, besagt nichts über ihren wirklichen Wert. Der Hinweis des Gerichts, Briefmarken stellten während des Krieges eine beliebte wertbeständige Kapitalanlage dar mit der Folge, daß bei Versteigerungen relativ hohe Erlöse erzielt wurden, ist im Prinzip richtig, aber doch nur dann, wenn es sich um die Versteigerung wertvoller Einzelmarken unter nicht-

Sammlungen der hier vorliegenden Art aus jüdischem Besitz

wurden

Abschrift

Briefmarken-Sammlung von
Leonard E. Berns, (früher Leo Bernstein)

wurden jedoch als Ganzes versteigert. Die Erwerber gewannen nur einen allgemeinen Überblick über die Sammlung und wußten im Augenblick der Ersteigerung nicht, ob sie bei dem Erwerb in Bausch und Bogen ein gutes Geschäft machen würden oder nicht. Die Gebote mußten daher zur Ausschaltung eines wirtschaftlichen Risikos entsprechend niedrig gehalten werden.

Die Ermittlung des wirklichen Wertes der Sammlung des Antragstellers wird nun in der Tat sehr schwierig sein. Wenn der Antragsgegner auf Einholung eines Sachverständigengutachtens besteht, werde ich voraussichtlich den Antragsteller ersuchen müssen, noch weiter über die Einzelheiten nachzudenken, um noch präzisere Angaben zu machen. Ob dies möglich sein wird, ist im Augenblick für mich nicht zu übersehen. Der Antragsteller selbst gibt den Handelswert des Deutschland-Teils seiner Sammlung mit 2 - 3.000,-- RM an, für den Auslandsteil hat er eine konkrete Wertangabe bisher nicht gegeben. Er gibt ferner an, daß die seinerzeitige Taxe des Sachverständigen, die aus diskriminierenden Gründen schon recht niedrig gehalten wurde, bei 2.500,-- RM lag.

Ich mache meinerseits - vorbehaltlich der von mir noch einzuholenden Zustimmung des Antragstellers - den Vorschlag, daß der Schadenersatz für die Briefmarkensammlung im Vergleichswege auf 2.500,-- DM festgesetzt wird.

Ich bitte, die Stellungnahme des Antragsgegners zu diesem Vorschlage einzuholen. Sollte der Antragsgegner dem Vorschlag nicht zustimmen, so werde ich versuchen, ob der Antragsteller die bisherigen Angaben noch weiter präzisieren kann, damit es möglich wird, ein Sachverständigengutachten einzuholen.

Deutsche Kolonien, mehrere komplette Sätze, wie Kamerun, Kiautschou, Samoa, Togo etc.

"Ganz-Sachen" vom Zeppelinflug 1911 (oder 1912?)

Im Vergleich zu den Preisen, wie sie bis zum April 1956 gestiegen sind, d.h. zwischen der Schätzung von 1939 und 1956, ist der Wert dieses Teiles meiner Sammlung sicherlich mehr als 2 bis 3 Tausend Mark Kaufwert. (Abgesehen von einem höheren Katalogwert.)

gez. Schmitz
Rechtsanwalt

An

Abschrift

Briefmarken-Sammlung von
Leonard E. Berns, (früher Leo Bernstein)
vormals Berlin W, Potsdamerstr. 35.

Sammlung startete ca. 1907 als Schülersammlung und wurde mit wechselndem Interesse fortgesetzt bis ca. 1933/34.

Schätzungsweise über 5.000 Marken in in einem Schaubeck-Album mit auswechselbaren Blättern und einem kleineren Album, in das ich meistens lädierte Marken, Dubletten und eine ganze Anzahl von Vierersätzen - besonders von Jubiläumsmarken usw. meistens hineingelegt (nicht geklebt) hatte.

Besonders stark waren Alt-Deutschland Marken zwischen 1860 und 1900 vertreten. Folgende Marken kann ich beschreiben, da sie mein besonderer Stolz gewesen sind, die ich oft Freunden gezeigt habe:

Lübeck: 2 1/2 Schilling Fehldruck, Ausgabe 1859 (braun anstatt rosa oder umgekehrt)

Bremen: 2 Marken, ich glaube 3 Grote und 7 Grote

Thurn & Taxis: 2 komplette Sätze, ca. 1860 und einzelne, zus. ca. 20 Marken.

Sachsen: ca. 10 Marken, kompl. Satz Neugroschen, 1/2 bis 10 NG.

Baden: ca. 6 bis 8 Marken

Braunschweig: 4 Viertel Marken und mehrere andere.

Hamburg und Hannover: zusammen ca. 10 Marken.

Bayern: Ausgabe 1850 bis 1860 mit Seidenfaden, ca. 8 versch.

Kreuzer, Luitpold und Ludwig Sätze

Württemberg: ca. 20 Marken, u.a. ältere.

Deutsche Reichspost: einige Groschen und Kreuzer Marken

1900 Serie: kompl. Satz bis 5 Mark, Fehldruck: DEUTSCHES

Reich 3 Pfennig (mehrere), zus. mehr als 500 Marken,

einschl. Deutsche Besetzungen von 1916 etc.,

Deutsche Kolonien, mehrere komplette Sätze, wie Kamerun,

Marokko, Kiautschou, Samoa, Togo etc.

"Ganz-Sachen" vom Zeppelinflug 1911 (oder 1912?)

Im Vergleich zu den Preisen, wie sie bis zum April 1956 gestiegen sind, d.h. zwischen der Schätzung von 1939 und 1956, ist der Wert dieses Teiles meiner Sammlung sicherlich mehr als 2 bis 3 Tausend Mark Kaufwert. (Abgesehen von einem höheren Katalogwert.)

An älteren Auslandsmarken kann ich mich erinnern an 2 sehr alte italienische Viktor Emanuel Ausgaben, 5 oder 6 gute Kirchenstaat.

Niederlande: kompletter Satz (und Dubletten) Admiral Ryter Serie. Finnland und Russland: einige wertvollere ältere Marken.

Griechenland: kompletter Satz Olympische Spiele 1896

England: Königin Viktoria Ausgabe - 4 oder 5 - von 1850 oder so. Cape of Good Hope: 2 gute Dreiecks-Marken, für die ich 1928 oder 1929 120 Mark ungefähr und einige Deutschland Dubletten bezahlt habe.

Rumänien: 1906 Ausstellungsmarken, mit Carmen Sylva, und einige Vierersätze.

Panama und Südamerika: Fast alle Markensätze von Panama und viele Marken von Südamerika von einem Onkel, der von 1904 bis 1929 in Panama gelebt hat und dessen Sammlung ich nach seinem Tode erhalten habe (ca. 1000 Marken).

gez. LE Berns

18. Mai 63.

gez. Schmitz

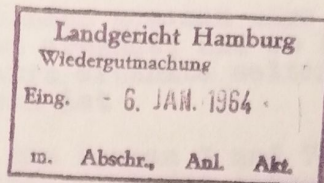
Rechtsanwalt

Robert F. Engel
Inh. Walter Engel
Briefmarkenhandlung
und
Kommissionär für Auktionen

Bankkonto.: Deutsche Bank
Kto.Nr. 50/02050
Postsch.Kto.: Hamburg 21919

Hamburg 13, St. Benedictstr. 3
Tel.: 47 4435

95
4. Januar 1964



- 2 Wik 254/63 (Z 26 376)

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

H a m b u r g 36
Siebekingplatz 1

G U T A C H T E N
in der Rückerstattungssache

Leonard B e r n s

gegen

Deutsches Reich

Als Vorbemerkung gestatte ich folgendes zu erwähnen:

In den Angaben des Antragstellers fehlen leider sehr viele konkrete Angaben über die Beschaffenheit der betreffenden Marken, z.B. ob die Marken gestempelt oder ungestempelt gewesen sind, was gerade bei den alten Marken bei Altdeutschland z.T. eine sehr grosse Rolle spielt.

Es gibt hier von sehr vielen Marken noch ungestempelte Restbestände - teils auch fast wertlose Neu-bezw. Nachdrucke, die gerade sehr häufig in solchen weiter ergänzten Schüler-Sammlungen enthalten sind.

Bei Marken, die ungestempelt niedrig und gestempelt sehr hoch notieren - z.B. Lübeck-Fehl Druck ungestempelt nach Michel

gestempelt M 175.--
besteht die Gefahr einer falschen Abstempelung. M 3000.--

Auch schon vor 40-50 Jahren legte man insofern grossen Wert auf die Anerkennung der Echtheit durch einen Prüfer.

Wenn ein solches Attest vorhanden gewesen wäre, hätte der Antragsteller dieses bestimmt erwähnt, und so bin ich auch davon überzeugt, dass der extra erwähnte seltene Lübeck-Fehl Druck ungestempelt gewesen ist

Ähnlich liegt der Fall bei den Bremen 3 und 7 Gr. Hier ist es mir unverständlich, dass der Antragsteller, der doch Sammler gewesen ist, nicht einmal angibt, ob die Marken geschnitten, durchstochen oder gezähnt gewesen sind - ganz abgesehen davon, dass auch die Preisunterschiede zwischen gestempelt und ungestempelt z.T. recht erheblich sind.

Im Preis sehr ausschlaggebend ist ferner die allgemeine Beschaffenheit und Schönheit der Marken; hiervon ist in der Aufstellung des Antragstellers auch nichts gesagt. Marken, die auch nur kleinere Mängel - wie dünne Stellen, kleine Rissen, unvollständige Ränder oder mangelhafte Zähnung haben - ganz abgesehen von Reparaturen -, werden etwa je nach den Größen der Mängel mit 5-ca.20% vom Katalogwert gehandelt.

Normale Durchschnittsqualität - d.h. also in jeder Beziehung einwandfreie Erhaltung - kostet ca. 40-50% von dem für Deutschland maßgebenden Michel-Katalog.

Auf dieser Basis von ca. 40-50% des Katalogwertes habe ich nun den Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956 geschätzt - wie nachstehend aufgeführt -, trotzdem jetzt ja nicht mehr nachzuweisen ist, dass der tatsächliche Zustand der Sammlung so gut gewesen war.

Bemerken möchte ich noch zu der behördlich verordneten Schätzung, dass diese damals eher zu hoch als zu niedrig war. Das Reich kassierte ja 1/4 des Schätzwertes als Reichsfluchtsteuer und mir sind Kollegen bekannt, die damals - weil sie korrekt schätzten - keine Fülle mehr zugewiesen erhielten!

Das Verkaufsergebnis spricht auch vollkommen für diese Tatsache, wennzwar auch sicherlich der Preis von M 185.-- wohl zu niedrig gewesen ist.

Zusammenstellung:

	DM
Lübeck-Fehl Druck Mi.Nr.3 F oh.Gu., normale Erhaltung	80.--
Bremen 3 Gr. u. 7 Gr. ungebr. gezähnt Mi.Nr.11,13	75.--
Thurn & Taxis ca. 20 Marken gestempelt u. ungestempelt aus 1860/65 zus.	30.--
Sachsen - kpl. Satz Mi.Nr.8-13 incl. 10 Neugroschen zus.	150.--
Baden-ca. 6-8 Marken, dabei nicht nur billigste!	20.--
Braunschweig Nr.9 (4-Viertel-Marke) und mehrere andere	25.--
Hamburg und Hannover 10 Marken	20.--
Bayern - 8 Kreuzer-Werte 1850/62	20.--
" Luitpold kpl.	25.--
6 kpl. Ludwigsätze	15.--
Württemberg ca. 20 Ältere Marken	20.--
Deutsches Reich ca. 10 Groschen - und Kreuzer-Marken	15.--
Reichspost 1900 kpl. bis 5 Mark	85.--
	<u>580.--</u>

97

	Uebertrag	DM 580.--
ca. 3 Stck. Fehldruck DEUTSCHES Reich		15.--
Flugpost 1912 4 Ganzsachen		35.--
restliche Marken bis Dt. Besetzung 1. Weltkrieg nicht zu schätzen ca. da meistens nur billige Marken		50.--
Dt. Kolonien kpl. Schaltersatz		130.--
Kirchenstaat und Altitalien gibt es viele, die nur netto zwischen 50 Pfg. u. 1 Mark kosten		10.--
Niederlande Admiral Ruyter-Serie incl. Portomarken		20.--
Finnland und Russland einige ältere Marken - im einzelnen nicht zu schätzen -		15.--
Griechenland Olympiade 1896 kpl.		60.--
Großbritannien 5 Stck. bis Ausgabe 1855		18.--
Kap d. gt. Hoffnung 2 Dreieck-Marken (1928 waren noch stark überhöhte konjunkturell bedingte Preise!)		50.--
Rumänien 1906 Ausstellung und 5 4er-Sätze		20.--
von Südamerika und Panama gibt es so viele Marken - in der Masse billige -, dass 1000 Marken nicht allzu sehr ins Gewicht fallen. Man kann diese preiswert als Zusammenstellungen kaufen, insofern ist schon ein Preis von ca. DM 100.-- sehr hoch gegriffen		100.--
restliche Dubletten und sonstiges - incl. Wert der Alben ca.		200.--

DM 1.303.--
=====

Zum Schluss möchte ich noch bemerken, dass bei dieser
Preisfestsetzung selbstverständlich eine Wertsteigerung
von 1939-1956 berücksichtigt worden ist.

Hamburg, den 4. Januar 1964

ROBERT F. ENGEL
HAMBURG 13
ST. BENEDICT-STR. 37

Robert Engel

Kyrensky wgl.

Reinhold
13.1.64

13.1.64

Landgericht Hamburg

Verdammungskammer 2

Schäfts-Nr.: 2 WiK 254/63
Z 26 376

Hamburg, den 10. März 1964

Öffentliche Sitzung

In der — Rückerstattungs — Sache

des Herrn Leonard B e r n s
(Fr. Leo Bernstein),
84-86 North Pearl Street, Albany,
New York/USA.,
Antragsteller,

Bevollmächtigter:
Rechtsanwalt und Notar Bruno Schmitz,
Berlin-Friedenau, Sentastraße 1,

gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor

Landgerichtsrat

Landgerichtsrat Dr. Westphal
als beauftragter Richter

Landgerichtsrat

Landgerichtsrat

Justizangestellte Kochmann

als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

gegen
das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den
Bundesminister der Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanz-
direktion Hamburg, Hamburg 13,
Harvestehuder Weg 14,
- B 549 - BV 42/421 -

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf

für Antragsteller und RA Schmitz:
Justizangestellte Frau Mackens
(Untervollmacht Bl. 99 d.A.),
für Antragsgegner Regierungsrat Zöllner.

zur Erledigung des Verfahrens schließen die Parteien den in
Kurzform aufgenommenen, aus der Anlage zum Protokoll ersicht-
lichen

V e r g l e i c h ,

der vorgelesen und genehmigt wird.

Dr. Westphal

Kochmann



Ausgefertigt

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

Justizangestellter

2 WiK 254/63
Z 26 376

102
Anlage zum Protokoll
vom 10. März 1964
in der Rückerstattungssache
Berns gegen Deutsches Reich

V e r g l e i c h

- I. Der Antragsgegner verpflichtet sich, an den Antragsteller zur Abgeltung aller Ansprüche wegen den Eheleuten Leonard und Elisabeth Berns geb. Erer (Früher Leo Bernstein) entzogenen Umzugsguts (Hausrat, Foto- und Labormaterial sowie Briefmarken) einen Betrag von 22.658 DM (zweiundzwanzigtausendsechshundertachtundfünfzig DM) zu zahlen.
- II. Die Erfüllung des Anspruchs richtet sich nach dem Bundesrückerstattungsgesetz.
- III. Außergerichtliche Kosten werden nicht erstattet.

4. ~~Der~~ Vergleich ist
rechtsunwirksam

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:

Kochmann

Justizangestellte als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle

4/4/1
4/4/1
4/4/1
f.w./3
h. 20
364

A. Geschädigte(r)
(It. Beschluß)

Leo Isr. Bernstein
jetzt: Leonard Berns

B. Berechtigte(r)
(It. Beschluß)

C. Antragsgegner: D.R.

D. Erhobene Rückerstattungsansprüche: (Zutreffendes unterstreichen)

Grundstück(e) - Nutzungen

Bankguthaben

Wertpapiere

Mobiliar und Hausrat

Kunstgegenstände

Gold, Silber, Schmuck

Judenvermögensabgabe

Transfer

Andere Abgaben (

Sonstige Ansprüche (

Hypothek(en) - Zinsen - Forderungen

Bekleidung, Wäsche

Bücher

Reichsfluchtsteuer

Abgaben an RVdJ

Munizgut

E. Antrag

zurückgenommen (Bl. 9) rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.)

F. Rechtskräftige Feststellungs- oder Leistungsbeschlüsse:

Pfändungen: Abtretungen an
Zessionen: Land gem. §§ 60
bzw. 130 des BEG:

		Blatt	Blatt	Blatt
WGA vom	19			
WGK "	19	"	"	"
OLG "	19	"	"	"
ORG "	19	"	"	"

G. Vergleich vom:

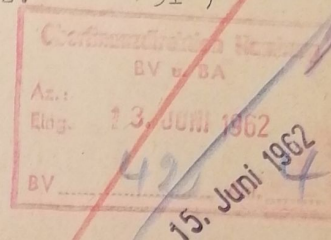
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

11 282
Hamburg 11, den 7.6.1962
Zippelhaus 5 Sch.

Fernsprecher: 36 11 21 } App. 831
Behördennetz: 31 }

Geschäfts-Nr. Z 26 978
Bitte bei allen Schreiben angeben!

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 13
Harvestehuder Weg 14



1.

In der Rückerstattungssache

Haim Kadmon

Öffentlicher Vormund im Staate Israel
(Administrator General), POB. 1254,
Mitzpeh House, Jerusalem/Israel
im Namen von Leo Isr. Bernstein

02. ab
18 JUNI 1962

Zustellungs- Antragsteller,
Bevollmächtigte : Israel Mission, Köln-Ehrenfeld I,
Subbelratherstr. 15,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister der Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Antragsgegner,

ist das förmliche Rückerstattungsverfahren wegen Entziehung von

Umzugsgut - gemäss Anmeldung vom 23. Dezember 1958 -
Liste UG/1 Pos.Nr. 192
eröffnet worden.

Der vorbezeichnete Anspruch wird Ihnen gemäß Artikel 53 Absatz 1
Satz 3 REG zur Erklärung binnen zwei Monaten nach Zustellung
bekanntgegeben. Geht innerhalb dieser Frist keine Erklärung ein,
so kann das Wiedergutmachungsamt eine Entscheidung nach Artikel
54 REG treffen.

Erklärungen werden in 3facher Ausfertigung erbeten.

Anlage
Anmeldung vom 23. Dezember 1958

Die Geschäftsstelle

Justizangestellter

WGA 20 - 1.62 - 1500 -

Handwritten signatures and notes: 'Vf', '1. Vf bes', '2. ZAR-UR', '3. Af 10/1', and a signature 'Fosch'.